Ihre Adresse rund ums Handarbeiten:
verstrickt & zugenäht
Monika Klein
Hauptstr. 41 · Ochsenfurt · Tel. 09331-1434
Öffnungszeiten: Mo-Fr 9-18 + Sa 9-13 Uhr
Handarbeitstreffen: Jeden Donnerstag 16-20 Uhr

Wir machen Wasser weich!
Heizung Sanitär
Dieter Röper
Würzburger Straße 44
97199 Ochsenfurt
09 331 / 53 62
Heizung • Lüftung • Sanitär

Meisterbetrieb Heiko Müller
Installation · Heizungsbau · Spenglerei
Service von Ihrem Fachmann!
Quellengasse 6 · 97199 Ochsenfurt
Telefon 09331-980576
Fax 09331-982673 · mobil 0170-2365245
mueller.sanitaer.heizung@t-online.de

Zuverlässig. Transparent.
Seriös. IHR GEWINN.
Rufen Sie uns an!
(09 33 1) 98 09 30 | www.forberger-immobilien.de
Marlene Forberger
Immobilienmaklerin
FORBERGER IMMOBILIEN

Mitglied bei
100 TOP-Dachdecker Deutschland GmbH
Mein Papa macht Dächer
Schuster Dachtechnik
Ochsenfurt 09331/2510
www.schusterdach.de

OECHSNER SCHWARZ BIER
OECHSNER
Das dunkle Bier für helle Köpfe!
schlank, schwarz & unwiderstehlich

SAMSTAG, 15. FEBRUAR 2020 | 5. JAHRGANG | NUMMER 52

MAIN TAUBER KURIER

DIE LOKALE MONATSZEITUNG

Kompetente Beratung
in allen Versicherungsfragen
... weil Qualität uns verbindet.
Generalagentur
Rainer Herbst
Am Frauenbrunnen 10 · 97340 Gnodstadt
Tel. 09332 592508 · www.uniVersa-herbst.de
uniVersa VERSICHERUNGEN

Ochsenfurter Rats-Apothekerin Beatrice Guttenberger spendet 3.580 Euro

Die Idee zu Weihnachten: „Warmies“ kaufen und etwas Gutes tun! Jeder, der so einen kuscheligen Freund erwerben will, zahlt das, was er möchte. Diese Idee hatte Beatrice Guttenberger, Inhaberin der Ochsenfurter Rats-Apotheke, beim Kauf eines Kuscheltiers für ihre Tochter.

Sie und ihr Team wollten zu Weihnachten Kinder unterstützen, für die es nicht selbstverständlich ist, Geschenke zu bekommen. Am Ende kam ein warmer Geldsegen für die Missio Kinderklinik zusammen. Was sind denn Warmies?

Warmies® sind niedliche Wärmekuscheltiere, die Babys trösten und die Kinder zum Einschlummern bringen. Sie werden in der Mikrowelle oder im Backofen erhitzt. Auch für viele Erwachsene gehören die knuddeligen Wärme-Stofftiere mittlerweile zum gemütlichen Feierabend dazu.

Wärme ist auch das Thema bei der Verwendung der stolzen Summe: Beatrice Guttenberger und ihren Mitarbeitern ist es wichtig, dass das Geld dort eingesetzt wird, wo es Kindern hilft und menschliche Wärme und Zuneigung immer gebraucht werden: Wir freuen uns über 3.580,- Euro für die Missio Kinderklinik.

Die Spende wird für Bonding-Tops auf der Station Panther (Frühchenstation) eingesetzt. Diese Bonding-Tops erleichtern das Känguruen und fördern eine gelungene Eltern-Kind-Bindung bzw. den Hautkontakt, der ganz besonders wichtig für Frühchen ist. Darüber hinaus geht ein Teil auch an das Stillcafé in der Klinik, das sich ausschließlich über Spenden finanziert.

Gerade in der ersten Phase nach der Geburt sind viele Mütter unsicher – hier ist aber oft nicht nur Experten-Rat gefragt, sondern Erfahrungsaustausch. Das Stillcafé ermöglicht den direkten Erfahrungsaustausch der Mütter untereinander.

Die Missio Kinderklinik ist einzigartig und in der Region sowie auch darüber hinaus bekannt. Auf der Station Panther werden Früh- und Neugeborene ab der abgeschlossenen 28. SSW behandelt (Perinatalzentrum Level II). Die Station Giraffe ist für Säuglinge, Kinder und Jugendliche mit allen akuten und chronischen Erkrankungen eingerichtet. In der Station Tanzbär werden geistig und körperlich behinderte Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene medizinisch und therapeutisch umfassend und rund um die Uhr betreut. Ein warmes „Danke an Beatrice Guttenberger und ihr Team der Rats-Apotheke!“ entbietet Prof. Dr. Christina Kohlhauser-Vollmuth (Chefärztin der Missio Kinderklinik), bei der Übergabe der Spende.

Textbearbeitung: W. Meding

V.l.: Prof. Dr. Christina Kohlhauser-Vollmuth (Chefärztin der Missio Kinderklinik), Beatrice Guttenberger (Inhaberin Rats-Apotheke) und Stefanie Wolf (Mitarbeiterin Rats-Apotheke) bei der Spendenübergabe in der Missio Kinderklinik. Vorne: Die kuscheligen Warmies®. Bild: Inline Internet & Werbeagentur

Ochsenfurter Faschingszug am Sonntag, 23.02.2020

Die Kostüme sind genäht, das Wurfmaterial eingekauft und die Wägen gebaut – Ochsenfurt steht nach vielen Wochen der Kreativität und Organisation in den Startlöchern für den alljährlichen Faschingszug am kommenden Sonntag.

Wie in jedem Jahr startet der Ochsenfurter Gaudiwurm um 13.33 Uhr in der Floßhafenstraße und führt zwei Mal durch die Altstadt. Zahlreiche Vereine und Gruppen stellen ihre bunten Kostüme und Faschingswägen zur Schau und bieten den Zuschauern eine große Vielfalt an aktuellen und regionalen Themen.
Auch dieses Jahr wollen wir nach dem Zug wieder die „Partymeile“ in der Innenstadt aufleben lassen, damit der Faschingszug gebührend ausklingt.
Vor dem Rathaus wird ein DJ weiter für Stimmung sorgen und auch das leibliche Wohl wird nicht zu kurz kommen. Hierzu sind alle Faschingszugbesucher und Beteiligten herzlich eingeladen.

Der Faschingszug startet in der Floßhafenstraße und verläuft durch das Klingentor, über die Hauptstraße und das Obere Tor bis zum Bahnhof. Von dort geht es wieder zurück durch das Obere Tor in die Haupt- und Brückenstraße bis zum Vorhof, wo der Gaudiwurm dann aufgelöst wird. Die „Partymeile“ in der Innenstadt startet direkt nach Ende des Zuges. Auch für die Kleinen ist was geboten, ab 14:45 Uhr findet in der TVO Halle der Kinderfasching statt.

In diesem Jahr wird es neben den öffentlichen Toiletten am Schlössle und an der Tourist-Information einen WC Wagen in der Kolpingstraße am Rathaus geben.

Für die Ausgabe der Freigetränke werden die Besucher gebeten, ein eigenes Gefäß mitzubringen.

Wir wünschen allen großen und kleinen Besuchern und Teilnehmern des Faschingszuges einen bunten, fröhlichen und närrischen Nachmittag! **HELAU!**

Straßensperrungen beim Faschingsumzug

* Floßhafenstr. (10.00 bis 16.30 Uhr)
* Hauptstraße (11.00 bis 19.00 Uhr)
* Marktbreiter Str. (13.30 bis 16.00 Uhr)
* Brückenstr. (11.00 bis 16.30 Uhr)
* Vorhof (11.00 bis 16.30 Uhr)
* Alte Mainbrücke (11.00 bis 16.30 Uhr)
* Mainuferstraße (10.00 bis 16.30 Uhr)
* Mangstraße (10.00 bis 19.00 Uhr)

Weiter können am Busparkplatz – Bahnhof /Marktbreiterstraße– die APG Linienbusse von 12 – 16 Uhr nicht abgestellt werden, da der Zug hier seinen Wendepunkt hat. Bitte parken Sie die Busse für den Veranstaltungszeitraum an anderer geeigneter Stelle.

OCHSENFURTER
FASCHINGSZUG
SO, 23.02.2020 I AB 13.33 UHR
IN DER GESAMTEN ALTSTADT
DER GAUDIWURM ZIEHT WIEDER DURCH DIE STRASSEN VON OCHSENFURT. FREUEN SIE SICH IM ANSCHLUSS DARAN AUF EINE FRÖHLICHE AFTERPARTY IN DER ALTSTADT.
Stadt Ochsenfurt

Ein Dorfgemeinschaftshaus für Herrnberchtheim

Architekt erläutert bei Bürgerversammlung die erste Entwurfsplanung

Das Dorfgemeinschaftshaus für Herrnberchtheim nimmt Formen an. Architekt Karlheinz Liebberger, der bei solchen Gebäuden auf einen reichen Erfahrungsschatz zurückgreifen kann, stellte in der Bürgerversammlung einen Vorentwurf vor.

Dabei wurden Wünsche nach einem größeren Saal laut, da zum Beispiel die Schützen an der Kirchweih viel Platz benötigen. Doch letztlich entscheidet der Geldbeutel beziehungsweise das Amt für Ländliche Entwicklung (ALE) darüber, was förderfähig ist und wie hoch der Zuschuss ist.

Das Pfarrhaus im Ippesheimer Ortsteil Herrnberchtheim stand seit dem Weggang des Pfarrers leer.

Der Pfarrsitz kam nach Ippesheim. Ende Mai 2017 entstand laut Bürgermeister Karl Schmidt die Idee eines Dorfgemeinschaftshauses. Anfang 2019 wurde der Kaufvertrag zwischen der Kirchengemeinde und der politischen Gemeinde unterzeichnet.

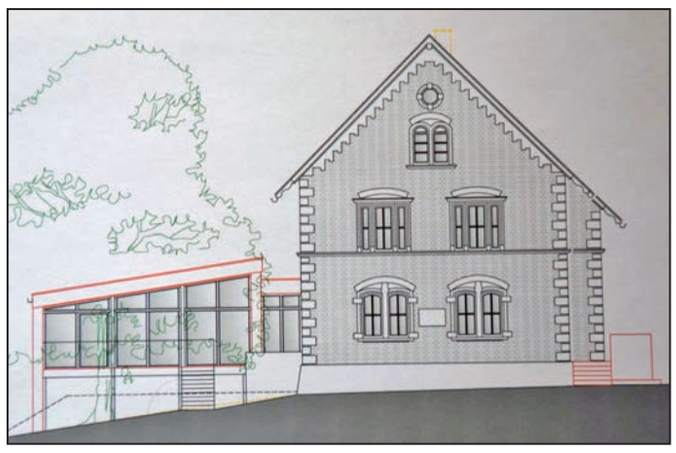
Es folgten Zusammenkünfte, bei denen es um das Nutzungskonzept, um den Raumbedarf der Herrnberchtheimer Vereine, um einen Betreiberverein und um die Einsetzung eines Bauausschusses ging, Auch mit dem Amt für Ländliche Entwicklung wurde über die Verwirklichung des Projekts über eine einfache Dorferneuerung gesprochen.

Jetzt werde es noch ein Gespräch über die Förderung mit dem ALE geben, informierte der Bürgermeister. Dann soll am 12. Februar eine Entscheidung im Gemeinderat fallen.

Karlheinz Liebberger zeigte dann Pläne, wie das Pfarrhaus in ein Dorfgemeinschaftshaus umgewandelt werden soll. Die Räume des Pfarrhauses sollen Vereinen und der Kirchengemeinde zur Verfügung stehen, ebenso der politischen Gemeinde. Angebaut werden soll ein Gebäude, das

einen Saal für um die 80 Leute beherbergt. Dieser ist barrierefrei zu erreichen. Ein Raum von 20 Quadratmetern ist für die Küche vorgesehen. Auch gibt es ein Untergeschoss, in dem die Schützen eine Heimat finden sollen. Im Obergeschoss würden nur geringfügige Änderungen vorgenommen.

Das ehemalige Pfarrhaus in Herrnberchtheim soll Dorfgemeinschaftshaus werden.



Nach den Plänen des Architekturbüros Liebberger und Schwarz soll an das bestehende Gebäude ein Saal abgebaut werden.

Das Dachgeschoss ist laut Liebberger schadstoffbelastet und könne deswegen nicht dauerhaft genutzt werden, wohl aber könnten Schränke mit Archivmaterial dort stehen.

„Es ist ein Gemeinschaftshaus, das die Herrnberchtheimer Gruppierungen aufnehmen kann“, fasste Liebberger zusammen. Das neben dem Pfarrhaus und künftigen Dorfgemeinschaftshaus stehende Melanchthonheim könnte von der Landjugend genutzt werden. Die alten Speicheröfen dort müssten raus und die Heizung an die des Dorfgemeinschaftshauses, Liebberger favorisiert eine Wärmepumpe, angeschlossen werden. Zudem müssten die Fenster Zug um Zug im Melanchthonheim ausgewechselt werden.

Gerhard Kriegbaum vom Sport- und Wanderverein Herrnberchtheim, unter dessen Dach auch die Schützen sind, fand die Unterbringung der Schießstände im Untergeschoss als klasse, den Saal mit 80 Personen aber als zu klein. 86 Schützen mit Anhang dort unterzubringen, bezweifelte er.

Liebberger meinte, dass durchaus mehr Leute unterzubringen seien, da auch die Fläche mit der Ausschanktheke genutzt werden könne. Kriegbaum plädierte für einen größeren Saal. Wenn schon der Ginkgo-Baum erhalten werden solle, sollte das Melanchthonheim weichen. Dem widersprach aber die Landjugend.

Bürgermeister Schmidt bremste die neuen Vorschläge. „Wir müssen schauen, was finanziell möglich ist“, betonte er. Die erste Kostenschätzung belaufe sich nämlich schon auf 1,5 Millionen Euro. Bei einem größeren Saal mit Abriss des Melanchthonheimes überschreite man rasch die Zwei-Millionen-Grenze. Zudem will Schmidt möglichst zügig planen, damit im nächsten Jahr der Um- und Anbau beginnen könne.

Text und Fotos: Gerhard Krämer

Für Sie in den Kreistag

FREIE WÄHLER
UWG-FW

1 | Felix von Zobel (Ochsenfurt – Darstadt)
3 | Peter Juks (Ochsenfurt)
7 | Lioba Kinzinger (Aub)
11 | Johannes Menth (Gaukönigshofen – Rittershausen)
16 | Frank Riegel (Gerbrunn)
17 | Heribert Neckermann (Sonderhofen)
20 | Steffen Krämer (Ochsenfurt)
22 | Engelbert Zobel (Bieberehren)
28 | Armin Kolb (Giebelstadt)
30 | Fernando Gabel (Riedenheim)
31 | Wilfried Saak (Sommerhausen)
33 | Gunther Ehrhardt (Geroldshausen)
39 | Monika Adelhardt (Rottendorf)
40 | Christian Luksch (Winterhausen)
44 | Burkhard Steinbach (Geroldshausen – Moos)
45 | Silas Distler (Ochsenfurt)
46 | Andreas Pfaff (Gerbrunn)
51 | Klaus Trunk (Winterhausen)
52 | Martin Strobl (Rottendorf)
54 | Ernst Merz (Giebelstadt)
58 | Hubert Henig (Theilheim)
59 | Paul Hofmann (Ochsenfurt)
60 | Hiltrud Gabel (Riedenheim)
63 | Sandra Ötsch-Winkler (Ochsenfurt – Tückelhausen)
69 | Dr. Peter Rost (Randersacker)
70 | Heinrich von Zobel (Ochsenfurt – Darstadt)

Kreistagswahlen 2020: Liste 03
Kennwort: FREIE WÄHLER / UWG-FW

Grund- und Mittelschule in Ochsenfurt ist nunmehr eingeweiht

Freuen sich über die neue Grund- und Mittelschule in Ochsenfurt (v.l.): MdL Manfred Ländner, MdL Volkmar Halbleib, Architekt Klaus Reich, Sibylle Gernert (Rektorin i. R.), 3. Bürgermeister Joachim Eck, Kreisrat Rainer Friedrich, Schulamtsdirektorin für Grundschulen Claudia Vollmar, Schulamtsdirektor für Hauptschulen Erwin Pfeuffer, Bürgermeister Peter Juks, Altbürgermeister Peter Wesselowsky, Christiane Lehrieder (stellv. Leiterin Gymnasium Marktbreit), Rektorin Ute Blum (Grundschule), 2. Bürgermeisterin Rosa Behon, Landrat Eberhard Nuss, Rektor Claus Buchner (Mittelschule). Text und Bild: Walter Meding

Warum der neue Schulkomplex an der Ochsenfurter Jahnstraße drei Jahre nach Inbetriebnahme erst im Januar 2020 eingeweiht wurde, lag nicht an der bevorstehenden Kommunalwahl, wie Viele gemutmaßt hatten, als vielmehr mit der Fertigstellung der Außenanlagen im Bereich auf dem ehemaligen Weltz-Areal Ende 2019, stellte Bürgermeister Peter Juks in einem Gespräch mit dieser Zeitung ausdrücklich fest.

Das animierte Architekt Klaus Reich vom Weimarer Büro allerdings dennoch zu der süffisanten Erklärung in seiner Grußrede, mit dieser Einladung zu einer Einweihung gar nicht mehr gerechnet zu haben und wusste auch, dass sein Büro und Schulleiter Claus Buchner die einzigen Konstanten dieses Millionenprojekts gewesen seien. Er erinnerte auch an die vielen Diskussionen, verbunden mit viel Kompromissbereitschaft aller Beteiligten, mit den Bürgermeistern Peter Wesselowsky und Rainer Friedrich, wie auch mit der Stadtbaumeisterin Elisabeth Balk und den Schulleitern Claus Buchner und Sibylle Gernert.

Zuvor eröffnete aber Bürgermeister Peter Juks die Feier und erklärte gleich zu Beginn, dass dieses Projekt mit 19,9 Millionen Euro das größte Einzelprojekt in der städtischen Geschichte darstelle und dankte den anwesenden Amtsvorgängern, Wesselowsky und Friedrich, dass sie dieses Projekt angestoßen und auf den Weg gebracht haben und übergab den Part an die Chor der Mittelschule, der den neuen Schulkomplex per Song auf den Punkt brachten „Einfach spitze, ja wir fühlen uns so wohl". Eröffnet wurde die Feier musikalisch vom Chor der Grundschule.

Dass sich die Eltern von MdL Volkmar Halbleib in dieser Schule kennengelernt haben, wo er selbst von 1970 bis 1974 die Schulbank drückte, erfuhren die Festgäste in seiner Grußrede. Als Stadtrat erinnerte er sich gerne an die vielen Veranstaltungen der alten Schule, an den Weltzbau, verbunden mit der Druck- und Zeitungsgeschichte und natürlich an die vielen Gespräche der Planungsphase im Stadtrat zu dieser neuen Schule. Im Übrigen hätte Bildung hier in Ochsenfurt einen hohen Stellenwert, stellte der aus Ochsenfurt stammende Abgeordnete fest. Dass drei Bürgermeister an diesem Projekt beteiligten waren, übrigens als Vertreter der SPD, CSU und UWG, zeige deutlich auf, dass dieses Projekt auf ein breites politisches Fundament gestellt wurde. Seine Freude gab Halbleib auch in Sachen Genesung des 1. Bürgermeisters zum Ausdruck, stellte aber in Sachen Erfolg süffisant und humorvoll fest, dass sich diese Erfolgsaussichten nicht unbedingt auf die kommende Wahl beziehen, was Peter Juks durchaus sportlich lächelnd zur Kenntnis nahm.

Landrat Eberhad Nuß gab durchaus zu, erschrocken gewesen zu sein, als die Einladung zur Segnungsfeier gekommen sei. „Mir kam es vor als sei es gestern gewesen, als der Spatenstich vollzogen wurde" erinnerte er sich. „Mein Grußwort von damals hätte ich 1:1 so übernehmen können" stellte er humorvoll fest. Es war genau die richtige Entscheidung, dieses Projekt so gebaut zu haben. Schulrat Erwin Pfeuffer erinnerte sich an seine erste Begegnung im Jahre 2006 in den Katakomben der ehemaligen Grundschule. Bei fehlendem Tageslicht mussten Fachlehrkräfte bei künstlichem Licht arbeiten, stellte er fest. Großes Lob erhielt dabei auch der Leiter der Mittelschule, Claus Buchner, für seine eindringlichen Hinweise zu den bestehenden Mängeln.

Im Duett der Schulleiter Ute Blum (Grundschule) und Claus Buchner (Mittelschule) erinnerten diese an die letzten 20 Jahre dieser Volksschule und die damit verbundenen Unwegsamkeiten im Zuge des Umbaus. Großes Lob ging damit verbunden auch an den Elternbeirat und dem Förderverein Mittelschule, aber auch die damalige Rektorin Sibylle Gernert. Dazu wurde ein Würfel, der nie die Form eines Würfels hatte, saniert und schaffte Raum für acht Klassenzimmern, die sich Grund- und Mittelschule einvernehmlich teilten. Auch die Goßmannsdorfer Kinder hielten Einzug in Ochsenfurt. Zum Abschluss stellte Claus Buchner fest „An dieser Schule werden die Kinder dieser Stadt ausgebildet, die später auch mit ihren handwerklichen Fähigkeiten diese Stadt lebenswert machen sollen".

„Seid Salz füreinander! Das ist der Wunsch für diese Schule an diesem Tag!" stellten die geistlichen Vertreter Markus Giese und Florian Landgraf vor der Segnung fest und begründeten das wie folgt: Salz taut auf - Salz macht haltbar - Salz entlockt wohl dosiert Speisen den feinsten Geschmack und wünschten sich, „dass wir stets diese Prise Salz finden können, dass wir den Geschmack und die Freude an unserer Arbeit nicht verlieren werden, auch wenn der Alltagsbetrieb oftmals trist und fad daherkommt". So war es auch nicht verwunderlich dass die Segnung nicht mit Weihwasser vorgenommen wurde, sondern mit einer Prise Salz per Salzstreuer.

Auf Linde folgt Amber

Ochsenfurt. Viele Jahre zierte eine stattliche Linde den „Vorgarten" des Ochsenfurter Schlösschens, musste aber aus Gründen der Verkehrssicherheit weichen, so Stadtgärtner Fritz Dehner, und wurde mit einem Amberbaum ersetzt.

Ein trauriger Brief an den Bürgermeister Peter Juks, geschrieben von den Nachbarbewohnern Albert Broghammer und Karola Barche, ob des fehlenden Baumes und der Bereitschaft einen Zuschuss zur Anschaffung zu geben, brachte nunmehr diese Pflanzaktion zutage. Ersetzt wurde dort auch der unansehnliche Abfalleimer, stellte das Ortsoberhaupt fest.

Bei dieser Pflanze handelt es sich um einen Amberbaum (Liquidamber styraciflua), der bis zu 15 Meter hochwachsen könnte, in einer Breite von bis zu acht Metern. Es ist eher ein unscheinbarer Baum, dessen Blätter jenen eines Ahorns ähneln. Der Laubaustrieb beginnt Mitte Mai in den Farben frisch- bis mittelgrün. Ab September dann eine langandauernde feurige Herbstfärbung von violett braun, purpurrot über orange und gelb in vielen Tönungen leuchtend.

Freuen sich über den Amberbaum am Schlösschen (von links): Stadtgärtner Fritz Dehner, Christoph Lindner (Garten-Lindner GmbH), Albert Broghammer (Zuschussgeber) und Bürgermeister Peter Juks. Text und Bild: Walter Meding

Was passiert in der Oberen Lehmgrube in Goßmannsdorf?

Kontroverse Diskussionen wurden in der jüngsten Ochsenfurter Bauausschusssitzung geführt. Im Ortsteil Goßmannsdorf soll oberhalb des Lehmgrubenweges ein Baugebiet ausgewiesen werden, doch damit sind bei weitem nicht alle Stadträte, wie auch Anwohner, davon begeistert.

Laut Bund Naturschutz und GRÜNE sei dort viel wertvolle Natur vorhanden, die mit dieser Baulandmaßnahme erheblich von Zerstörung bedroht sei. Tatsache ist, so ist einer Pressemeldung zu vernehmen, dass die Untere Naturschutzbehörde im Landratsamt die Wertigkeit des Geländes wesentlich höher einstuft, als bisher. Das sieht Bürgermeister Peter Juks und eine Mehrheit des Bauausschusses anders. Hier könnte man das Projekt in gleichem Umfang so weiterführen, wie bisher. Die SPD-Fraktion sah dies eher skeptisch, die GRÜNEN mit Britta Huber eher gegensätzlich.

Katrin Hansmann vom Architekturbüro arc.gruen teilte lt. Pressemeldung folgendes mit: Der Bebauungsplans umfasse 1,65 Hektar, davon 1,27 Hektar reine Baufläche, dazu 0,38 Hektar außenliegende Grünflächen mit Auflagen bei der Bewirtschaftung. Deutlich erhöht hat sich der Anteil an artenreichem Grünland, das als Biotop geschützt ist und das voll ausgeglichen werden müsste. An ökologischen Ausgleichsflächen würden nun 1,37 Hektar benötigt. Ein kleiner Teil davon wäre direkt am Baugebiet möglich, ein größerer auf einer entsprechenden Fläche in Hohestadt, wo vor allem Lebensraum für den Ortolan und andere Bodenbrüter möglich sei.

Bürgermeister Juks teilt dazu mit, dass rund ein halber Hektar noch gefunden werden müsse. Erst wenn dies geschehen sei, könne der Billigungs- und Auslegungsbeschluss gefasst werden. Dies soll im März geschehen.

Was ist tatsächlich betroffen? Hier werden das Orchideenvorkommen, Höhlenbäume, Fledermäuse, eine alte Weinbergsmauer, Vogelarten, und Zauneidechsen aufgeführt. Der Einwand, dass ein dort ansässiger Landwirt im Vorfeld das Gebiet umgebrochen habe, widersprach Juks und stellte ausdrücklich fest, dass alles im Rahmen der Legalität stattgefunden habe.

Im Übrigen sei auch ein Katalog von Einwänden des Bund Naturschutzes abgearbeitet worden, stellte das Ortsoberhaupt fest. In der anschließenden Diskussion wurde das Für und Wider abgewogen und gegen die Stimme von Britta Huber mehrheitlich für die Abwägungsvorlage gestimmt. *Text: W.Meding*

TAXI Maintal
09331 5570

Stadtrat Aub: Bebauungsplan „Heerstr. II"

Das neue Auber Baugebiet „Heerstraße II" nimmt langsam Gestalt an. Einen weiteren Schritt, das Baugebiet nördlich der Siedlung „Heerstraße I" zu verwirklichen, nahm der Stadtrat in seiner jüngsten Sitzung.

Ingenieur Jürgen Bauer vom Planungsbüro Plan 20 stellte dem Stadtrat den Planentwurf seines Büros für die frühzeitige Behördenbeteiligung und die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit vor. Demnach sollen dort im beschleunigten Verfahren insgesamt 14 neue Bauplätze entstehen. Über den Zuschnitt der einzelnen Bauplätze hatte der Stadtrat bereits vor einem Jahr beraten.

Wie Bauer berichtete wurden bereits Vorarbeiten geleistet. So wurden schon ein Erschütterungsgutachten und ein Immissionsschutzgutachten eingeholt, es wurden auch schon Baugrunduntersuchungen durchgeführt. Hinsichtlich des Artenschutzes wurde eine erste Begehung durchgeführt. Hierzu liege zwar noch kein schriftlicher Bericht vor, nach seinen Kenntnissen wurden aber keine gefährdeten Arten wie das Vorkommen des Feldhamsters gefunden. Allerdings ist im Abstand von einigen Monaten eine zweite Begehung erforderlich.

Einen geforderten Lärmschutzwall mit einer kleinen Mauer wollen verschiedene Ratsmitglieder verhindern. Stattdessen kam aus dem Gremium der Vorschlag, das Ortschild an der Oellinger Straße stadtauswärts bis vor die Einmündung zur Siedlung zu versetzen. Würde der Verkehr dort auf 50 Stundekilometer begrenzt, wäre der Lärmschutz nicht erforderlich.

Das Straßenbauamt sei aber nicht bereit, das Ortschild zu versetzen, erläuterte Bürgermeister Robert Melber. Trotz künftig beidseitige Bebauung und dem Hinweis, in anderen Gemeinden sei dies auch möglich, lehne die Straßenbehörde das Versetzen des Ortschildes konsequent ab. Da komme man mit der Behörde nicht weiter, so Melber.

Das neue Baugebiet selbst solle mit einer durchgehenden Straße erschlossen werden. Es soll ein Aufenthaltsbereich, ein kleiner Platz, geschaffen werden, der gesondert gestaltet werden kann. Bei der Gestaltung der Gebäude und deren Stand auf dem Grundstück sollen die Bauwerber den größtmöglichen Freiraum erhalten. Es werden lediglich Baugrenzen festgelegt und die gesetzlichen Abstandsflächen müssen eingehalten werden.

Möglich soll eine Bebauung mit bis zu zwei Geschossen und Firsthöhen bis zehn Metern sein. Es sollen freistehende Wohnhäuser errichtet werden, auch Doppelhäuser sind im Rahmen der Vorgaben möglich. Der Stauraum vor den Garagen soll mindestens fünf Meter betragen.

Weiter ist vorgesehen, dass die Eigentümer Zisternen für das anfallende Oberflächenwasser errichten. Diese sollen auch dem Regenrückhalt dienen, so könne ein Trennsystem fürs Ableiten des Oberflächenwassers vermieden werden.

Auch zu diesem Thema gab es größeren Gesprächsbedarf im Gremium. Ratsmitglied Theo Theuerkaufer schlug vor, die Stadt selbst solle die Zisternen errichten, dann wisse man auch, dass die Vorgaben eingehalten werden. Andere Ratsmitglieder wollten den künftigen Häuslebauern möglichst viel Freiraum lassen bei der Größe der jeweiligen Zisterne. Ingenieur Bauer schlug vor, diese Frage zunächst zurückzustellen, weil in der aktuellen Planung dieses Thema noch nicht abschließend geklärt werden müsse. So stimmte der Stadtrat schließlich der vorliegenden Planung einmütig zu.

Über das Mitteilungsblatt soll die Planung baldmöglichst veröffentlicht werden, so dass im Juni oder Juli die zweite Auslegung erfolgen kann. Im Herbst könne dann ein Satzungsbeschluss gefasst und mit der Ausführung begonnen werden.

Text: Alfred Gehring

Bauhof saniert Zugang zum Kriegerdenkmal in Hopferstadt

Einem langgehegten Wunsch aus Bürgersprechstunden des Bürgermeisters in Hopferstadt kam die Stadt Ochsenfurt nach, nämlich der Sanierung des Areals um das Kriegerdenkmal vor der Kirche am Dorfplatz.

So dankte Peter Juks seinen Männern vom Bauhof und den beiden Hopferstädtern Josef Häußlein und Fritz Pfeuffer für die Sanierung des Areals vor dem Denkmal inklusive der Errichtung eines zirka acht Meter langen Steinweges dorthin.

Bürgermeister Peter Juks dankte Robert Lehrmann und Dieter Fuß (links) vom Bauhof sowie Josef Häußlein (rechts) und Fritz Pfeuffer (nicht im Bild) für die Sanierung des Areals vor dem Kriegerdenkmal in Hopferstadt. Text/Bild: W.Meding

RechtsAnwälte | Partnerschaft
Jacob | Paulsen | Wüst | Löwinger

Norman F. Jacob* Dipl. Psych. | Rechtsanwalt
Jan Paulsen Rechtsanwalt, Fachanwalt für Strafrecht
Manuela Löwinger Rechtsanwältin, Fachanwältin für Familienrecht, Fachanwältin für Strafrecht
Holger Wüst Rechtsanwalt
Norman Jacob jun.** Rechtsanwalt

*aus der Partnerschaft ausgeschieden, **nicht Partner der Gesellschaft

Zwinger 16 | 97199 Ochsenfurt | Tel. +49 9331 9893164 | Marienplatz 1 | 97070 Würzburg | Tel. +49 931 571020
Hauptstraße 24 | 97277 Neubrunn | Tel. +49 9307 989805
info@rechtsanwaelte-ochsenfurt.de | www.rechtsanwaelte-ochsenfurt.de

Chancen des digitalen Fortschritts nutzen

SPD fordert Digitalisierungsstrategie für Ochsenfurt

Ochsenfurt. Die Potentiale des digitalen Fortschritts abrufen – das fordert Bürgermeisterkandidat Joachim Eck zusammen mit dem Stadtratsteam der Ochsenfurter Sozialdemokraten. „Sowohl für unsere Unternehmen als auch für die Bürgerinnen und Bürger müssen wir eine attraktive, digitale Infrastruktur entwickeln", zeigt sich Eck überzeugt. „Wir erleben einen Leitmedienwechsel vom Buch zum Digitalen. Hierauf müssen wir reagieren."

Flächendeckender Mobilfunk für mehr Lebensqualität

Im Bereich der Infrastruktur muss die Stadt Ochsenfurt dabei den Rahmen schaffen. Ein Großteil der Stadt- und Ortsteile ist nicht mit dem aktuellen Mobildatenstandard 4G/LTE versorgt. „In Darstadt, Tückelhausen und Zeubelried versagt teilweise sogar der einfache Handyempfang", merkt Stadtratskandidat Thorsten Reppert an. Die Sozialdemokraten wollen daher die zügige Lückenschließung beim Mobilfunk voranbringen – insbesondere bei den guten Fördermöglichkeiten die von Bund und Freistaatgeboten werden.

Dabei wird in Deutschland der nächste Mobildatenstandard 5G – mit nochmals wesentlich höherer mobiler Datenübertragung – bereits getestet. In Südkorea, den USA und der Schweiz hat 5G den Betrieb bereits aufgenommen.

Für die Altstadt und öffentlichen Plätze fordern die Sozialdemokraten zudem flächendeckend öffentliche WLAN-Punkte.

Vorausschauendes Handeln bedeute aber auch bei zukünftigen Straßenarbeiten im Stadtgebiet Leerrohre zu verlegen, um langfristig Glasfaser bis in jedes Haus bringen zu können. Andere Gemeinden gehen sogar noch einen Schritt weiter. Anstatt auf Telekom & Co. zu warten, bauen sie das Netz selbst aus und vermieten es später an die Internetanbieter. Die Mieteinnahmen dienen dann zur langfristigen Refinanzierung solcher Maßnahmen. Ein erster Schritt wäre beim Industriegebiet Hohestadt möglich. Denkbar sei es auch Unternehmen und Private an einem solchen punktuellen Vorgehen zu beteiligen, so Eck weiter.

Schnelles Internet für Homeoffice und Startups

In Ochsenfurt nutzen immer mehr Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, an einigen Tagen zuhause zuarbeiten statt im Großraumbüro. Eine gute Internetanbindung ist für diese schnell wachsende Arbeitsform die wesentliche Grundvoraussetzung. Gerade im weltweiten Vergleich nimmt Deutschland nur einen Platz im Mittelfeld ein. Länder in Skandinavien oder Asien machen uns es vor: Schnelles Internet ist möglich, wenn Mobilfunk und Internetverbindungen stärker priorisiert werden. Alle Studien beweisen: Die Bedeutung von Homeoffice wird in den nächsten Jahren weiter zunehmen.

Startups sind kürzlich gegründete Firma, die sich in der ersten Phase des Lebenszyklus eines Unternehmens befinden. Sehr viele dieser Firmen sind im digitalen Medium zum Beispiel bei Softwareentwicklungen wie z. B die Firma Handygames tätig. Ein weiterer Grund für Ochsenfurt aktiv die Digitalisierung anzugehen. Nur mit entsprechend schnellem Internet siedeln sich Startups an. Dabei ist der Universitätsstandort Würzburg als Kaderschmiede für Startups quasi vor unserer Haustür, Ochsenfurt von dort per Zug und/oder Bus gut erreichbar.

Virtuelles Rathaus für mehr Bürgernähe, Service und Transparenz

Neben der Infrastruktur muss die Stadt allerdings auch selbst digitale Angebote ausbauen, sind die Sozialdemokraten überzeugt. Insbesondere wenn es darum geht, Behördengänge und die Stadtverwaltung zu organisieren, bietet der digitale Wandel große Chancen. Hierfür wollen die Sozialdemokraten eine Smarte Stadt Ochsenfurt. „Schon heute können viele Anträge oder Formulare online ausgefüllt werden. Wir müssen diese Angebote erweitern und online bündeln", betont Eck.

Daneben könnten zudem im Sinne der Transparenz die Bürgerinnen und Bürger stärker in die Arbeit des Stadtrats einbezogen werden. Hierfür unterstützen die Sozialdemokraten die Einführung eines Ratsinformationssystems, wie es zahlreiche Städte und Landkreise bereits nutzen. Damit können neben der Tagesordnung auch die Protokolle von Stadtratssitzungen in Zukunft öffentlich zugänglich gemacht werden. „Wir könnten beispielsweise die Bürgerinnen und Bürger zu verschiedensten Themen über das Internet nach ihrer Meinung fragen", schlägt Eck vor.

Digitale Bildung für unsere Kinder und Eltern

Um den Leitmedienwechsel zum Digitalen gewinnbringend nutzen zu können, ist Bildung der zentrale Schlüssel. „In der Schule unterrichten wir mit, über und trotz digitaler Medien", weiß Stadtrat und Gymnasiallehrer Tilo Hemmert aus eigener Erfahrung. „Mit einer guten digitalen Infrastruktur legen wir die notwendige Grundlage, damit unsere Grund- und Mittelschule den Unterricht sinnvoll mit neuen Medien gestalten kann."

Daneben ist dem Kindergarten- und Schulreferenten Tilo Hemmert die Stärkung der Erziehungskompetenz der Eltern ein wichtiges Anliegen, damit sich Kinder trotz des enormen Ablenkungspotentials von Smartphones gut entwickeln können. Er freut sich daher, dass der Familienstützpunkt Ochsenfurt inzwischen verschiedene Veranstaltungen zum Thema angeboten hat und hofft, dass dieses familiäre Spannungsfeld weiter Schwerpunkt bleibt.

Text: SPD Ochsenfurt

TAXI Maintal
09331 5570
- Bestrahlungsfahrten
- Flughafentransfer
- Krankenfahrten
- Dialysefahrten

Milad Goriye
Marktbreiter Str. 4 • 97199 Ochsenfurt

Gartenträume gesucht!

Wer macht mit beim Tag der offenen Gartentür 2020?

Für Gartenliebhaber ist es immer wieder ein tolles Erlebnis, am „Tag der offenen Gartentür" durch fremde Gärten zu schlendern. Dabei gibt es Neues oder auch Altbekanntes zu entdecken und man kann mit Gleichgesinnten ins Gespräch kommen. Auch 2020 wird es wieder einen „Tag der offenen Gartentür" geben – und zwar am 28. Juni.

Jessica Tokarek, Kreisfachberaterin für Gartenkultur und Landespflege beim Landratsamt Würzburg, sucht für den „Tag der offenen Gartentür" interessierte Gartenbesitzer, die ihren wahrgewordenen Gartentraum der Öffentlichkeit präsentieren wollen. Sie freut sich auf romantische Landhausgärten, aromatische Kräutergärten, Obst- und Gemüsegärtchen zur Selbstversorgung sowie naturbelassene Gärten mit Ureinwohnern.

Auch Gärten im Entstehen sind an diesem Tag willkommen, bieten sie doch reichlich Gesprächsstoff für die Besucher, die wiederum den Eigentümern neue Impulse vermitteln können.

Wer also seine Gartenpforte am 28. Juni 2020 für interessierte Besucher öffnen möchte, sollte sich bis zum 29. Februar 2020 mit Jessica Tokarek in Verbindung setzen.

Wie schon in den vergangenen Jahren besteht auch 2020 wieder die Gelegenheit, die Gärten individuell und je nach gestalterischem Schwerpunkt, Blütenfülle und unabhängig bzw. zusätzlich zum offiziellen „Tag der offenen Gartentür" zu öffnen. Auch diese Sondertermine werden in der Broschüre zum „Tag der offenen Gartentür" sowie in den Medien veröffentlicht.

Weitere Informationen und Anmeldung bei Jessica Tokarek, Kreisfachberaterin für Gartenkultur und Landespflege beim Landratsamt Würzburg, Friesstraße 5, 97074 Würzburg, Tel. 0931 8003-5463, E-Mail: j.tokarek@Lra-wue.bayern.de.

Text: Landratsamt Würzburg

Main Tauber Kurier
täglich aktuell:
facebook.com/maintauberkurier/

Anton Gernert übergab 800 Euro für die Klosterkirche

Ochsenfurt. Einen runden Geburtstag zelebrierte Toni Gernert im Januar und anstatt Präsente bat er um Spenden zu Gunsten der Klosterkirche. Immerhin kam so der stolze Betrag von 800 Euro zusammen, die er im Rathaus an die beiden Bürgermeistervertreter Rosa Behon und Joachim Eck übergab.

Vor über 350 Jahren wurde die Klosterkirche eingeweiht, informierte der Jubilar, und dass hier auch über den Arbeitskreis Geschichte immer wieder Gelder zur Erhaltung der Kirche akquiriert wurden. Aktuell müsse der Kreuzgang wiederhergerichtet werden. Hier kamen bereits gut 2.000 Euro zusammen, sodass auch das Geburtstagsgeld hier gut angelegt sein wird, erklärte Anton Gernert. Schön wäre es, so Gernert, wenn diese Art von Spenden Nachahmer finden würde.

Natürlich liege die Bauunterhaltung in der Hand der Stadt Ochsenfurt, aber auch hier wird man um jeden Zuschuss höchst dankbar sein. In der Kirche sind auf jeden Fall die Fenster zu erneuern. Viele Bilder hingen auch in dieser Kirche, die allesamt von Ochsenfurter Bürgern spendiert wurden und unbedingt erhalten werden müssen.

Übrigens bewohnten nach dem 30-jährigen Krieg die Kapuziner dieses Kloster, die in den schweren Zeiten der Pest vielen Ochsenfurter Beistand und Hilfe leisteten.

Rosa Behon begrüßte diese Aktion und bezeichnete das Areal als Kleinod, das es zu erhalten gilt. Gerade wegen der verlegten Krippe nach St Andreas sei der Zulauf zur Klosterkirche, auch Kapuzinerkirche genannt, nicht mehr so groß und könnte mit Aktionen wie vor kurzem der SSO und andere Veranstaltungen wieder mehr in den Fokus der Stadt gerückt werden.

Text und Bild: Walter Meding

Anton Gernert (Mitte) übergab eine 800 Euro-Spende für die Klosterkirche an die Stadt Ochsenfurt im Beisein von (links) des 3. Bürgermeisters Joachim Eck und der zu diesem Zeitpunkt amtierenden Bürgermeisterin Rosa Behon.

Deutsch-Französischer Tag in Marktbreit

Realschulen feiern deutsch-französische Freundschaft

Am 22.1.1963 besiegelten Bundeskanzler Konrad Adenauer und Staatspräsident Charles de Gaulle mit ihren Unterschriften den deutsch-französischen Freundschaftsvertrag, besser bekannt als Elysée-Vertrag. Das Dokument begründete eine vertiefte wirtschaftliche und kulturelle Zusammenarbeit der beiden Länder.

Diesen besonderen Tag feiern auch die beiden Realschulen in Marktbreit. Die Schülerinnen und Schüler der 9. Klasse des Französischzweigs der Leo-Weismantel-Realschule dekorierten zu diesem Anlass die Aula in den Farben der blau-weiß-roten Trikolore. Zudem versorgten sie in den Pausen die gesamte Schulfamilie mit selbstgemachten Flammkuchen (tartes flambées).

Die Aktion zur Völkerverständigung verdeutlicht zudem die Bedeutung und Reichweite eines modernen Fremdsprachenunterrichts. Neben dem kulinarischen Genuss werden so auch das Fach Französisch und der Deutsch-Französisch-Tag lebendig.

Text u. Bild: Anna-Lena Kunz

Schülerinnen und Schüler der Realschulen Marktbreit präsentieren die selbst gebackene französische Spezialität tartes flambées.

Per.La.Donna
Markt der selbständigen und kreativen Frauen:
Sonntag 8. März 2020
Eintritt frei!
11:00 ~ 17:30 Uhr
Im Gasthaus zum Stern ~ 97258 Gollhofen
www.stern-gollhofen.de

www.buerger-buendnis.com

Was Sie müssen: Eigentlich gar nichts.
Was Sie sollten: Zur Wahl gehen.
Worum wir Sie bitten: Um Ihre Stimme.

Einfallsreichtum im Wahlkampf ist vielfältig und Nachdenkens wert zugleich

Übergabe des Erlöses des Wintergrillens in Sulzdorf in Höhe von 272 Euro an den Vorsitzenden des Bürgervereins, Dieter Walch (Mitte) von links: Bürgermeister Helmut Krämer, 1. Vorsitzender Bürger-Bündnis Ortsteile Hermann Eidel und 1. Vorsitzender Bürger-Bündnis Giebelstadt Heiko Ruhl. Text/Bild: Walter Meding

Sulzdorf. Dass in Bayern die Hochphase des Wahlkampfs eröffnet wurde, sehen nicht nur die Gäste aus dem bayerischen Ausland, wenn sie durch die eigentlich recht beschauliche Regierungshauptstadt Unterfrankens fahren. Was hier dem gemeinen Volk geboten wird, schreit zum Himmel.

Aber auch sonst findet man andernorts viele neue Ideen, wie man die Aufmerksamkeit der Wähler auf sich vereinen will. Zum einen präsentieren sich Bewerberinnen und Bewerber mit nur zur Hälfte abgebildeten Gesichtern auf Plakaten und Prospekten, was selbst bei einigen Betroffenen zu recht unterschiedlichen Diskussionen führt. Andere versuchen, eingefahrene Pfade zu verlassen, um statt klassischer, aber eben doch langatmiger Informationsabende in lockerer Art und Weise mit den Wählerinnen und Wählern ins Gespräch zu kommen. Dazu zählen beispielsweise Weißwurstfrühstücke oder Wintergrillaktionen, die mit einer Spendenaktion verbunden sind, um echte Win-Win-Ergebnisse zu erzielen.

Aber geht da überhaupt jemand hin, wenn man bei gefühlten 10 Grad Minus nicht wirklich weiß, was einen erwartet? Das hat die MTK-Redaktion im beschaulichen Sulzdorf, einem Gemeindeteil von Giebelstadt, einmal näher beleuchtet und stellte fest, ja – das kommt gut an. „Es gibt kein schlechtes Wetter, nur schlechte Kleidung" war mehrmals zu hören. Leckere Bratwürste und passende Getränke taten dann ihr Übriges, um nicht zu erfrieren.

Da konnte man auch geduldiges Zuhören verschmerzen, was gefühlte Dreiviertel der 38 Kandidatinnen und Kandidaten der beiden Bürger-Bündnisse Giebelstadt (BBG) und Ortsteile (BBO) vorzutragen hatten, um am Schluss zu erfahren, dass auch der amtierende Bürgermeister, obwohl er keinen Gegenkandidaten hat und erklärtermaßen für die dritte und definitiv letzte Wahlperiode kandidiert, trotz kaum vorhandenem Haupthaar noch immer bis in die Haarspitzen voll motiviert sei. Durch solch flapsige Sprüche holt man sich das Publikum zurück und sorgt dafür, dass Wahlwettbewerb nicht immer bierernst sein muss.

Dafür beschränkte er sich bei der Auflistung der künftigen Maßnahmen und Zielen ganz konkret auf den besuchten Gemeindeteil. Die für alle sieben aufzuzählen, würde ohnehin den Rahmen sprengen. Schließlich gäbe es demnächst eine große Broschüre, in der alles in aller Ruhe und im warmen Stübchen nachzulesen sei. Das konkrete Kernprojekt für Sulzdorf, so der Bürgermeister, wurde vom örtlichen Bürgerverein bereits vor einiger Zeit intensiv diskutiert und der Verwaltung vorgelegt. Es dürfte den neuen Marktgemeinderat noch länger beschäftigen. Die Rede war vom nördlichen Teil des Dorfplatzes, der an die Kirche angrenzt und als Erweiterungsmöglichkeit des Bürgerheimes dienen soll. Angedacht ist, das ehemalige Feuerwehrgerätehaus zu integrieren und eine Überdachung samt Sitzgelegenheiten zu schaffen. Dadurch soll der Aufenthaltscharakter verbessert werden, um so das „Wohnzimmer" von Sulzdorf zu optimieren. Als weitere Maßnahme steht auf der Agenda, die „Rennstrecke" im Ort zu entschärfen, um auf der Kreisstraße durch bauliche Maßnahmen die Sicherheit für die Dorfbewohner durch Reduzierung der Geschwindigkeit zu erhöhen. Und auch der geplante Radweg nach Giebelstadt, für den eine großzügige Förderung in Aussicht gestellt wurde, soll zeitnah angegangen werden.

Nachdem der drittgrößte Gemeindeteil auch die Hochburg des Giebelstädter Handballsports ist, durfte zumindest die Erwähnung des größten gemeindlichen Bauprojekts, der Bau der Dreifachsporthalle, nicht fehlen. Die Baugenehmigung stehe unmittelbar vor der Tür, so dass die Umsetzung noch in diesem Jahr in Angriff genommen werden kann. Aber auch Umbaumaßnahmen im gesamten Gemeindegebiet von Giebelstadt im Hinblick auf die Barrierefreiheit haben grundsätzlich eine hohe Priorität, stellte Helmut Krämer fest. Beim Thema Ortsentwicklung betonte er die Notwendigkeit, neben der Ausweisung kleiner Baugebiete immer die Innenentwicklung im Fokus zu behalten.

Abschließend relativierte er den von einigen Gemeinderatskandidatinnen und –kandidaten auffallend oft verwendeten Begriff der Harmonie im Marktgemeinderat. Den würde das Ortsoberhaupt gerne gegen „konstruktives Miteineinander" austauschen, denn „es geht des Öfteren hart und kontrovers zur Sache, aber stets eben konstruktiv", stellte er unmissverständlich fest und bat um Unterstützung für den 15. März 2020.

GRÜNE verteilen Wahl-Informationen

Die GRÜNEN Ochsenfurt klingeln an den Haustüren

Auf geht's zur Zukunft in Grün. Britta Huber mit den neuen Wahlflyern. Bild: Hanne Brandmann

Ochsenfurt. Erstmals machen die GRÜNEN in Ochsenfurt Haustürwahlkampf, der hier „GRÜN klingelt" genannt wird. Verteilt wird der Ochsenfurter Flyer zusammen mit den Flyern für die Kreistagsliste und die Landratskandidatin Karen Heußner.

„Bisher kam die Aktion sehr gut an, die meisten Menschen freuten sich, dass wir persönlich vorbei kamen und ihnen Informationen brachten" berichtet Britta Huber, Stadträtin und Spitzenkandidatin. Nebenbei könne man auch wunderschöne Flecken in Ochsenfurt und seinen Ortsteilen finden. Wie die grüne Treppe, die die GRÜNEN nach oben führt. Noch bis Ende Februar können die Ochsenfurter Wähler/innen mit einem Besuch der GRÜNEN rechnen.

Text: Die Grünen Ochsenfurt

Wasserwacht Aub Jederzeit einsatzbereit für Auber Bürger

4.100 Stunden haben die Mitglieder der Wasserwacht Ortsgruppe Aub 2019 ehrenamtlich geleistet. Von einer stolzen Jahresbilanz berichtete Sonja Krieger, die Vorsitzende, bei der Jahresauftaktfeier am 31. 1. 2020 im Wasserwacht-Haus in Aub. Zu Gast war auch der dritte Bürgermeister Michael Neckermann.

Bei gefülltem Saal sprach die Vorsitzende die gute Zusammenarbeit der Ortsgruppe bei gemeinsamen Übungen und Einsätzen an. „Um die Einsatzbereitschaft aber auch in Zukunft sicherzustellen, freuen wir uns jederzeit über weitere aktive Mitstreiterinnen und Mitstreiter", so Krieger. Vorangekommen sei im zurückliegenden Jahr auch der Ausbau des Wasserwacht-Hauses, größtenteils in Eigenleistung durch die aktiven Mitglieder. Noch klafft aber eine Finanzierungslücke. Um die Maßnahmen abschließen zu können, ist die Ortsgruppe auf Spenden aus der Bevölkerung angewiesen.

Das wurde geleistet

Über die Ausbildung und Einsätze informierte der Technische Leiter Jannick Esslinger. Neben der Qualifikation weiterer Rettungsschwimmer und Sanitäter besuchten die Mitglieder der Ortsgruppe auch Fach- und Führungskräftelehrgänge. Zahlreiche Sanitätsdienste, Wachdienste in der Wasserrettung und Einsätze der Helfer-vor-Ort-Gruppe schlugen sich neben den Regelterminen in der Stundenberechnung nieder.

Jugendarbeit

Erfreut zeigte sich die stellvertretende Jugendleiterin Lena Engert über den Zulauf des Schwimmtrainings der Jugend im Ochsenfurter Schwimmbad. Gemeinsam mit den benachbarten Ortsgruppen aus Ochsenfurt und Sulzfeld nahmen die Auber Wasserwachtler 2019 am Kreiswettbewerb teil und konnte den zweiten und dritten Platz belegen. Besonders erfreute sich die Jugend am Zeltlager der Kreiswasserwacht in Bad Kissingen. Hier konnten die rund 50 Kinder und Jugendlichen unter dem Motto „Weltreise" jeden Tag ein anderes Land mit Spiel und Spaß entdecken.

Ehrungen

Ehre, wem Ehre gebührt! „Sich ehrenamtlich zu engagieren, um dem Wohl der Bürger zu dienen ist mehr als beachtlich", betonte Vorsitzende Sonja Krieger. Sie dankte den Menschen, die die Wasserwacht dabei besonders unterstützten.

Die Auszeichnung für fünfjährige Mitgliedschaft erhielten Kai Lörner und Jule Ryrko. Seit zehn Jahren im Dienst sind Jannick Esslinger und Lena Engert. Für ihre 20-jährige Mitgliedschaft bedankte sich die Ortsgruppenleitung bei Simon Demant und Bürgermeister Robert Melber. Stolz auf 30 Jahre konnte Dominik Nestmeier sein, auf bereits 40 Jahre blickte Albrecht Hüblein zurück. Seit 50 Jahren unterstützen die Gründungsmitglieder Dietmar Gruber und Edgar Nestmeier die Geschicke der Wasserwacht in Aub.

Ehrung der Mitglieder bei der Jahresfeier der Wasserwacht Aub. Von links: 3. Bürgermeister Aub Michael Neckermann, Vorsitzende Sonja Krieger, Simon Demant (20 Jahre), Dietmar Gruber (50 Jahre), Kai Lörner (5 Jahre), Lena Engert (10 Jahre), Jannick Esslinger (10 Jahre), Dominik Nestmeier (30 Jahre), Edgar Nestmeier (50 Jahre). Bild: D. Schmidt, Wasserwacht Aub, Text: BRK-Kreisverband Würzburg

Wir suchen Dich!

Du bist Zimmergeselle, willst Dich verändern
mit abwechslungsreichen Aufgaben, vom Carport
bis zum Holzhaus. Dann bist du bei uns genau richtig.
Bewerbung an **SL-Holzbau GbR** 97199 Ochsenfurt
Mainau B 8, oder ruf einfach mal an 09331/2491

Holzbau & Zimmerei
SL
SL-Holzbau GbR
Kompetenz in Holz + Dach

www.facebook.com/SLHolzbauGbR
info@sl-holzbau-gbr.de

Fünf Stunden Stimmung pur im Ochsenfurter Pfarrsaal St. Burkard

Die diesjährige Prunkparty des CC72, eine Faschingsabteilung des Ochsenfurter FV, fand wieder im ausverkauften Ochsenfurter Pfarrsaal St. Burkard statt und stand unter dem Motto „mir tauche nix".

Die Konjeken des OFV stellten wieder ein abwechslungsreiches Programm auf die Beine bei dem jeder Auftritt mit tosendem Applaus der Zuschauer belohnt wurde. Der Saal wurde wieder mal gerockt und alle die da waren haben Ihren Besuch nicht eine Sekunde bereut.

Die grandiose Feier wurde pünktlich um 19.72 Uhr vom Prinzenpaar Andrea I. und Franz I. (Schlarb) humorvoll eröffnet. Anschließend kamen die Zuschauer bei Auftritten der Karnevalsvereine aus Kitzingen, Seinsheim, Winterhausen, Margetshöchheim und Uettingen sowie der Showtanzgruppe aus Sommerhausen voll auf Ihre Kosten.

Die verschiedenen Auftritte des Elferrates des CC72 strapazierten die Lachmuskeln des Publikums aber mindestens genauso. Nach rund fünf kurzweiligen Stunden mit offiziellen Auftritten ging es dann bis spät in den Morgen bei Faschingsmusik und Tanz weiter.

Einen gelungenen Auftritt hatte das Winterhäuser Duo bei der Prunkparty des CC72.

Die Resonanz der Besucher einschließlich der des 1. Bürgermeister der Stadt Ochsenfurt, Peter Juks, war eindeutig: Das war eine stimmungsvolle und sehr unterhaltende Faschingsfete, zu der nächstes Jahr Viele gerne wiederkommen, die ersten Kartenbestellungen für das nächste Jahr sind noch am selben Abend vorgenommen worden.

Text: J. Fischer; Bild: R. Angly

Ochsenfurter „Purzl" unter neuer Führung

Rita Weinrich und Rosa Behon

Nach nur einer einwöchigen Schließung des gut gehenden Szene-Lokals „Purzl" in Ochsenfurt steht dies mit Rita Weinrich unter einer neuen Führung.

Die zu diesem Zeitpunkt amtierende Bürgermeisterin Rosa Behon nahm dies zum Anlass der Neu-Wirtin im Zentrum der Stadt einen Besuch abzustatten, ihr zur Eröffnung zu gratulieren und ein Präsent der Stadt Ochsenfurt zu überreichen, mit dem Wunsch von viel Erfolg und einer guten Zusammenarbeit der Stadt Ochsenfurt. Darüber gab sie ihre Freude zum Ausdruck, dass es immens wichtig sei, dass an dieser exponierten Stelle im „Wohnzimmer" der Stadt kein dauerhafter Leerstand entstanden sei.

Rita Weinrich freute sich, dass gleich am ersten Tag langjährige Stammkunden der Vorbesitzer den Weg ins allseits beliebte „Purzl" gefunden haben. Sie beabsichtigt auch die Öffnungszeiten wie bisher zu belassen, also kein Ruhetag und mittwochs keine Küche. Reservierungen können unter 09331-2327 vorgenommen werden. Gutscheine der Vorbesitzer haben keine Gültigkeit mehr.

Text und Bild: Walter Meding

Die Energiespezialisten!
Jetzt auch Pellets erhältlich

Tel. 0931 2794-3
www.gasuf.de
gasuf
Gasversorgung Unterfranken GmbH

GRÜNE für nachhaltige Stadtentwicklung

Bürger*innen beteiligen und Lieblingsorte schaffen

Ochsenfurt. Die GRÜNEN möchten, dass die Ochsenfurter Bürger*innen nicht nur an offiziellen Wahlterminen mitbestimmen dürfen, sondern in alle relevanten Entscheidungen und Projekte mit einbezogen werden. Zum Beispiel mit einer Bürgerbeteiligungssatzung. Zum Beispiel beim Thema Stadtentwicklung. Entscheidungsprozesse müssen offen und nachvollziehbar sein. Und im digitalen Wandel darf Ochsenfurt mit seinen Ortsteilen nicht abgehängt werden.

Die GRÜNEN treten ein für eine nachhaltige Stadtentwicklung in Ochsenfurt und seinen Ortsteilen. Um weitere Flächenversiegelung zu vermeiden, sollen vor allem Baulücken innerhalb bestehender Siedlungsgebiete geschlossen und die Belebung von Altbauten gefördert werden. Trotzdem sollen auch kleinere ökologisch orientierte Neubaugebiete möglich sein.

Sie wollen durch Begrünung attraktive Treffpunkte für Jugend, Familien und Senioren schaffen. z.B. auf Dorfplätzen, in der Altstadt oder am Mainufer.

Weitere Informationen zum Wahlprogramm sind zu finden auf www.gruene-ochsenfurt.de.

Jacken für die Fasenachtsgilde Gockelhofen

Gaukönigshofen. Große Freude gab es bei der Fasenachtsgilde Gockelhofen bei der Übergabe der neuen Softshelljacken. Verschiedene Sponsoren haben sich an den Kosten beteiligt.

Abb. v. oben Links: Bernhard Rhein, Kai Kramer, Harald Greipel, Thomas Ruchser, Michael Neudecker, Thomas Ringelmann, Paul Öchsner, Bernd Ringelmann, Unten v.L.: Wolfgang Reifschneider, Andrea Grüb, Tanja Popp, Peter Pfeufer, Thomas Pfeufer (Präsidium FGG). Foto: B. Weger

Bayerische Tischtennis-Elite der Senioren misst sich in Ochsenfurt

Zum fünften Mal in Folge finden die Bayerische Tischtennismeisterschaften der Senioren in Ochsenfurt statt und das ist der hervorragenden Organisation der Tischtennis-Abteilung des TV Ochsenfurt und der Gastfreundschaft in Ochsenfurt allgemein geschuldet.

Das Mammutturnier wird am Valentinstag um 17:30 Uhr eröffnet und geht über das ganze Wochenende bis zum 16.02.20 in der Ochsenfurter Dreifachsporthalle.

„Es ist das ranghöchste und bedeutsamste Turnier auf Landesebene im Bereich Seniorensport", teilte Helmar Friedmann vom TVO ggü. dieser Redaktion mit. Es werden über 250 Akteure teilnehmen, vom Jahrgang 1941 (Damen) und Jahrgang 1932 bei den Herren über insgesamt sieben Altersklassen. Es geht um die Titel im Einzel, Doppel und Mixed und ausgespielt werden über 200 Pokale.

Die Sieger qualifizieren sich für die deutschen Meisterschaften Anfang Mai 2020 im schwäbischen Dillingen. Erstmals gibt es eine TV-Live-Übertragung, teilte Friedmann weiterhin mit. „All jene, die nicht bei dem Turnier vor Ort in Ochsenfurt als Zuschauer dabei sein können, dürfen sich auf die Übertragungen im Internet freuen. Erstmals werden bei den Bayerischen Seniorenmeisterschaften Spiele live bei Sportdeutschland.TV gezeigt", wusste Helmar Friedmann.

Der Eintritt zur Halle ist frei, für eine reichhaltige Rundumversorgung ist bestens gesorgt. *Text: W. Meding*

HAAG MARKTSTEFT

Holzhaus zum Leben und Arbeiten.
Mit der HAAG-Effizienz-Wand.

✔ orientieren
✔ planen
✔ realisieren

Jürgen HAAG
Zimmerei · Holzhäuser
Am Traugraben 1
09332/59 33 50

HAAG-BAU.de

Röttinger Schützenkönig 2020

Nach drei Jahren mit einer Königin an der Spitze hat die SG Fortuna Röttingen wieder einen Schützenkönig - Andreas Uttinger erzielte den besten Schuss.

Bei trockenem Wetter begrüßte Schützenmeisterin Marion Lechner die zahlreichen Gäste vor dem Röttinger Schützenhaus. Sie bedankte sich bei den scheidenden Würdenträgern für ihre Amtszeit und überreichte eine Erinnerungsnadel. Die anschließende Proklamation der neuen Könige und Ritter wurde von Bürgermeister Martin Umscheid vorgenommen.

Zuerst begrüßte er ebenfalls die Anwesenden und bedankte sich bei den Schützen für ihr rege Vereinsarbeit und die Unterstützung bei verschiedenen Anlässen der Stadt. Dann wurden die neuen Hoheiten proklamiert. Begleitet von jeweils 5 Böllerschüssen der „Julius Echter Böllerschützen" aus Würzburg, die schon seit vielen Jahren die Röttinger Proklamation begleiten.

Schützenkönig 2020 wurde Andreas Uttinger, 1. Ritter Georg Hubert, 2. Ritter Heike Ort.

Jugendkönig 2020 wurde Tobias Strupp, 1. Ritter Noah Wiehl, 2. Ritter Elias Nörpel.

Traditionell überreichte im Anschluss die scheidende Königin dem neuen König eine handgefertigte Schützenscheibe zur Erinnerung.

Anschließend fand im voll besetzen Vereinsheim, bei bester Stimmung die Feier und die Preisverleihung des Königs- und Preisschießens statt.

Folgende Ergebnisse und Platzierungen wurden beim Preisschießen erzielt.

Pokalscheibe Erwachsene, 1. Platz Juliane Englert 64,5 Teiler, 2. Platz Andreas Lang 74,3 Teiler, 3. Platz Hermann Hertlein 75,7 Teiler. Pokalscheibe Jugend 1. Platz Elias Nörpel 178,2 Teiler, 2. Platz Jacob Reuß 250,3 Teiler, 3. Platz Tobias Strupp 289 Teiler.

Festscheibe Erwachsene, 1. Platz Carina Hubert 19,1 Teiler, 2. Platz Sara Lechner 20.5 Teiler, 3. Platz Hannes Ort 21,9 Teiler. Festscheibe Jugend 1. Platz Noah Wiehl 49,2 Teiler, 2. Platz Elias Nörpel 90,4 Teiler, 3. Platz Tobias Strupp 157,6 Teiler.

Meisterserie Erwachsene, 1. Platz Sara Lechner 99 Ringe, 2. Platz Stefanie Hubert 98 Ringe, 3. Platz Martin Menth 97 Ringe. Jugend 1. Platz Tobias Strupp 92 Ringe, 2. Platz Elias Nörpel 89 Ringe, 3. Platz Noah Wiehl 87 Ringe.

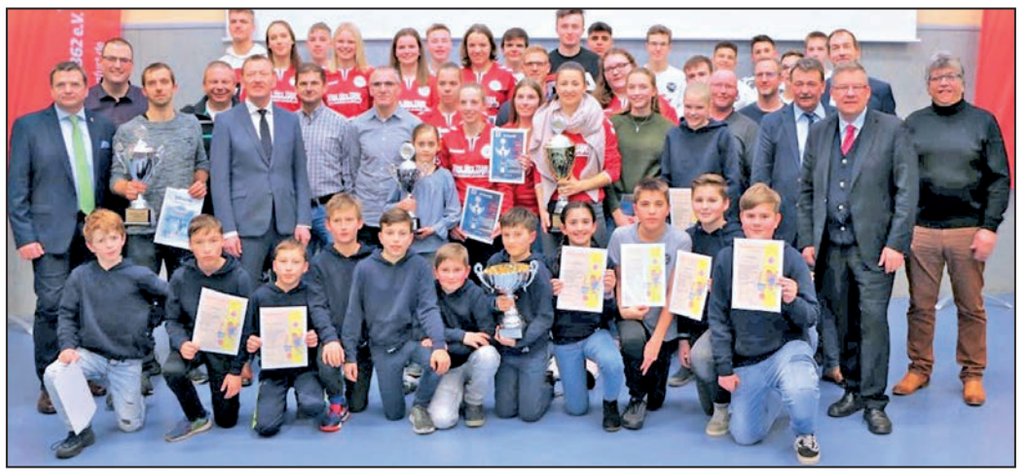
Einmalig gab es dieses Jahr gleich 3 Martin-Sinn-Pokale, die der Spender persönlich überreichte. Zum einen, der Wanderpokal, der von Hermann Hertlein mit einem 74,2 Teiler gewonnen wurde, des Weiteren wurde dieses Jahr einmalig der sogenannte „Baupokal" ausgeschossen, der dem großen Umbau vor 2 Jahren gewidmet ist. Gewonnen wurde er von Sara Lechner mit einem 28,6 Teiler.

Als weiteres Highlight hat sich unser Martin wieder etwas Besonderes einfallen lassen. Anlässlich seines 80. Geburtstages stiftete er den Schützen einen Kelch, aus dem der jeweilige König an seiner Proklamation trinken darf. Der Kelch wurde mit großer Begeisterung aufgenommen und natürlich sofort seinem Verwendungszweck zugeführt.

Alles in allem war es wieder eine sehr harmonische und lustige Königsproklamation, die noch bis in die frühen Stunden dauerte.

v. l. Schützenmeisterin Marion Lechner, 1. Jugendritter Noah Wiehl, Jugendkönig Tobias Strupp, 2. Jugendritter Elias Nörpel, 1. Ritter Georg Hubert, Schützenkönig Andreas Uttinger, 2. Ritter Heike Ort, h. Fahnenträger Toni Lang. Text /Bild: W. Ort

TV Ochsenfurt ehrte seine Sportelite 2019 beim Gala-Abend



Die TVO Vorstandsmitglieder Steffen Krämer und Jan Kohlhepp (Mitte von links), Bürgermeister Peter Juks (5. von links), sowie (von rechts) Sportreferent Herbert Gransitzki, MdL Volkmar Halbleib, 3. Bürgermeister Joachim Eck und Sportreferent Paul Hofmann gratulierten den TVO Sportlern und Mannschaften des Jahres 2019. Text und Bild: Walter Meding

Eines vorne Weg: Der TV Ochsenfurt mit seiner Vielzahl von ganz unterschiedlichen Abteilungen kann sehr stolz auf seine Athletinnen und Athleten sein, genau wie auf all die Ehrenämtler dort und im Turnrat, also der direkten und erweiterten Vorstandschaft. Hier wird in der Freizeit gerackert und geschuftet und das größtenteils zum Wohle unserer Ochsenfurter Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen, aber auch für viele Seniorinnen und Senioren bis ins hohe Alter. So, das musste einfach mal herausgestellt werden, weil es stimmt – Punkt!

Dass die Verantwortlichen mit ihrem Gala-Abend dabei genau richtiglagen, unterstrich eine prall voll besetzte TVO-Halle. Im Mittelpunkt stand dabei die Würdigung für besondere sportliche Leistungen, ergänzt als Highlight die Kür der Sportler und Mannschaften des Jahres 2019 und Übergabe der Sportabzeichen, ganz im Sinne des Breitensports.

Und einmal mehr, und nicht nur beim TVO, spielt das liebe Geld eine nicht unbedeutende Rolle. So verwies der Verwaltungsvorsitzende Steffen Krämer gleich zu Beginn auf eine Spendenaktion der VR-Bank zur Sanierung der Treppe im Eingangsbereich zur Halle, Crowdfunding genannt. Hier wird jede Spende mit fünf Euro mit weiteren zehn Euro durch die VR-Bank unterstützt, erklärte der Vorsitzende, wurde in seiner Rede unterbrochen und erhielt durch die Schwimmabteilung gleich mal einen satten Zuschuss.

In der Folge ließ Steffen Krämer das Jahr Revue passieren und wagte einen Ausblick in die nahe Zukunft mit dem Wunsch eines zeitnahen Ausbaus der 400-Meter-Bahn auf der Maininsel und übergab dem Bürgermeister Peter Juks als Gastredner die Möglichkeit der Begrüßung.

Er dankte der großen Sportfamilie für deren Wirken, aber auch den ehemaligen Vorständen um Dr. Klaus Ziegler für die gute Zusammenarbeit mit der Stadt Ochsenfurt. Der Umbau vor der Halle bis zum Centturm, aber auch die Halle selbst bezeichnete er als ein städtebauliches Vorzeigeobjekt und dies ein absoluter Gewinn für die Stadt Ochsenfurt. Er dankte auch für die Bereitwilligkeit zur Mitarbeit um die geplante Brückenfeier im Sommer 2020. Die Erstellung einer adäquaten 400-Meter-Bahn mit geschätzten Kosten von 600.000 Euro hinge auch davon ab, welche Zuschüsse hier fließen. Die Übergabe der Sportabzeichen animierte den auf dem Weg der Besserung befindlichen Bürgermeister dazu, sich auch selbst in diesem Herbst den Prüfungen des Sportabzeichens zu unterziehen. Guter Dinge zeigte sich Juks über eine vertragliche Lösung der TVO-Halle für Veranstaltungen der Stadt, wenn die Bauvorhaben im Westbereich der Stadtmauer, einschließlich Veranstaltungshalle, vollzogen sind.

In der Folge wurden verschiedene Sportlerinnen und Sportler für besondere Leistungen gewürdigt, zunächst wurden aber für 2019 78 und für 2018 14 Sportabzeichen überreicht. Für die Abteilung Badminton wurden Filip Horák, Rania Offe und Lina Prell, für die Leichtathleten Leonie Theis, Manuel Fößel und Patrick Karl, für Judo Mansur Tschernjawski, Steven Schwab, Gavriil Torounidis und Artur Svyryd, vom Leistungsturnen Katharina Busch, Sarah Dubiel, Lilly Heinz und Darja Papst, sowie geehrt. Eine Sonderehrung erhielten die 23 Damen der Tanzgruppe (Jazzdance und Folklore) um Trainerin Evelyn Krämer.

Zur Jugendsportlerin des Jahres wurden Hanna Schneider (Schwimmen) und Nora Karl (Badminton) gekürt. Den Titel Jugendmannschaft des Jahres darf sich die U12 der Basketballer vereinnahmen, gefolgt vom U50 Team der Tischtennis-Abteilung als Seniorenmannschaft des Jahres. Die Handball Damen dürfen sich als Mannschaft des Jahres 2019 titulieren. Sportler des Jahres wurde der Triathlet Christian Dürr.

Zum Rahmenprogramm trugen die Herrenhandballer mit einstudierten Ballstafetten, die Leistungsturnerinnen und die Tanzgruppe der Damen bei. Letztere schafften es dann auch die eingesessenen Funktionäre und Kommunalpolitiker zum Mittanzen zu animieren. Darüber hinaus stellten die beiden FSJler des Vorjahres, Constantin Reible und Marco Spenkuch, ihre Erfahrungen des freiwilligen sozialen Jahres in einem Video dar. Persönlich stellte sich Luca Pfeffer vor, der sich schon auf seine neuen Aufgaben als FSJler in dem Verein und der Schule freut.

Als Moderatorin führte Veronika Schönrock, wie auch im letzten Jahr, gekonnt und bravourös durchs Programm, unterstützt an der Technik von Sportvorstand Jan Kohlhepp. Für die Verköstigung kümmerte sich einmal mehr die Tischtennisabteilung.

Ochsenfurt, schönes EFH, 156 m² Wfl.
Garten, Garage, offener Kamin und EBK.
Sofort beziehbar • VP 395.000 €, 219 kWh/(m².a)
Breunig Immobilien Kitzingen
www.breunig-immoblien.de
09321 / 38 38 11 oder 0160 / 3 66 26 27

TV Ochsenfurt höchst erfolgreich in Schweinfurt

Das erfolgreiche „TVO-Dreigestirn" in Schweinfurt (von links) Dominik Ziegler, Christian Kunisch und Jens Amthor. Textbearbeitung: W. Meding; Bild: TVO

Am 08.02.2020 fanden am Schweinfurter Wildpark die unterfränkischen Meisterschaften im Crosslauf statt. Die anspruchsvolle Strecke wies steile An- und Abstiege und ein paar sehr matschige Passagen auf.

Auf der Kurzstrecke traten vom TV Ochsenfurt Jens Amthor, Christian Kunisch und Dominik Ziegler über 3,6 km an mit dem Ziel in der Mannschaft um den Titel zu laufen.

Mit einer geschlossenen und sehr ausgeglichenen Mannschaftsleistung bei der Jens Amthor mit dem Vize-Meister-Titel vorausging, sowie Christian Kunisch mit geteiltem 3. Platz sowie Dominik Ziegler auf Platz 6 konnte der Mannschaftstitel überlegen eingefahren werden.

Danach startete Manuel Fößel bei den Senioren über 5,4 km. Er konnte nach vorsichtigem Trainingsaufbau nach seinen langanhaltenden körperlichen Problemen ein konstantes Rennen auf Platz 3 in der M35 laufen und damit wieder Cross-Luft vor den anstehenden bayerischen Meisterschaften schnuppern.

Zum Tagesabschluss lief Dominik Ziegler noch die Langstrecke über 8,1km. Dies konnte er zu seiner Überraschung besser durchstehen als nach dem Vormittag befürchtet und kam auf Platz 3 ins Ziel.

Seit über 30 Jahren!
NELE
Türen · Fenster · Sonnenschutz
Kartäuserstr. 14 b · 97199 Ochsenfurt-Tückelhausen
Tel. 09 331 80 25 04 0 · Fax 09 331 80 25 04 17
www.nele-fenster.de · email:info@nele-fenster.de

Schiri-Neulingskurs für den südlichen Fußballkreis und der Stadt Würzburg

Die Schiedsrichtergruppen Würzburg und Kitzingen/Ochsenfurt planen einen Neulingslehrgang für Schiedsrichter-Anwärter vom 13.03. bis 28.03.2020.

Es findet ein Infoabend am 13.03.2020 von 19:00-21:00 Uhr in der Geschäftsstelle des BFV in Würzburg statt. Die jeweiligen Lehreinheiten werden dann am 21.03.2020 und 22.03.2020 ebenfalls in der Geschäftsstelle in Würzburg durchgeführt. Die Prüfung mit einhergehenden Spielbesuch rundet den Lehrgang am 28.03.2020 in Würzburg ab.

Die Vereine sind nun aufgefordert, geeignete Personen zum o. g. Lehrgang anzumelden (auch über die jeweiligen Websites der SRG möglich).

Voraussetzungen für die Teilnahme am Ausbildungslehrgang zum geprüften Schiedsrichter sind:

- Mindestalter 14 Jahre
- Mitgliedschaft in einem Fußballverein
- Interesse am Fußballsport bzw. an der Schiedsrichtertätigkeit
- Einsatzbereitschaft zu mindestens 15 Spielleitungen im Jahr
- Körperliche Fitness (erfolgreiches Bestehen der Laufprüfung)

Wir suchen interessierte „junge" Sportkameraden mit Interesse am Fußballsport. In der heutigen Zeit stehen jungen engagierten Schiedsrichtern die Türen nach oben immer offen.

Ein Aufstieg in höhere Klassen ist mit einem gesunden Ehrgeiz, starken Durchhaltevermögen und einer ordentlichen Portion Selbstbewusstsein leicht möglich. Weiterhin bringt die SR-Tätigkeit sowohl für die private als auch berufliche Zukunft sehr viel mit.

Allerdings sind auch ältere Sportfreunde, die ihre aktive Laufbahn als Spieler niederlegen wollen, gerne gesehen. Im Bereich der Schiedsrichterei wird dem ehemaligen Spieler seine langjährige Erfahrung stets von großem Vorteil sein.

Außerdem müssen werden hiermit die Vereine ausdrücklich an die Erfüllung ihres SR-Pflichtsoll's erinnert. Wird dieses nicht erfüllt, so droht dem Verein eine Ausfallgebühr am Ende eines Kalenderjahres.

Des Weiteren ist anzumerken, dass beim Ausbleiben weiterer Teilnehmer/innen am Neulingslehrgang, die große Gefahr besteht alle zukünftigen Spiele im Junioren/innen-, Frauen- und Herrenbereich nicht mehr besetzen zu können.

Dies bedeutet ebenfalls einen weiteren großen Einschnitt für die Vereine, denn dann muss der jeweilige Heimverein für die neutrale Leitung des Spiels sorgen.

Anmeldeschluss ist der 28.02.2020.

Am Prüfungstag wird eine körperliche Leistungsprüfung durchgeführt (1000 Meter-Lauf in 8 Minuten). Das Bestehen dieses Leistungstestes und des dazugehörigen Regeltestes sind Voraussetzungen zum Einstieg in das Amt eines Schiedsrichters.

Text: H. Wittiger, KSO

sparkasse-mainfranken.de

Weil die Sparkasse hilft,
Ihre Wunschimmobilie zu
finden und zu finanzieren.

Viele Angebote zuerst auf
s-immobilien.de

Sparkasse
Mainfranken Würzburg

Antragsfrist für Kommunale Sportförderung endet am 2. März 2020

Sportvereine im Landkreis Würzburg aufgepasst: Die Antragsfrist für die Kommunale Sportförderung und die staatliche Vereinspauschale endet am 2. März 2020 (Eingangsstempel!).

Darauf weist Klaus Rostek als Leiter der Servicestelle Sport im Landratsamt unter Hinweis auf die Sportförderrichtlinien hin.

Vom Ministerium mitgeteilte Änderungen bezüglich der Übungsleiterlizenzen sowie alle Formulare sind auf der Landkreis-Homepage zu finden:

https://www.landkreis-wuerzburg.de/Vereinspauschale/ oder können bei Sportreferentin Sandra Handke, Tel. 0931 8003-5828, Mail: sport@Lra-wue.bayern.de angefordert werden.

Ochsenfurter Prunksitzungen auf ganz hohem Niveau

Was dem Fußballer sein Pokalfinale, ist den Faschingsakteuren ihre Prunksitzung. Soll heißen, dass es einer langen und gut vorbereiteten Saison bedarf, bis man dieses Finale auf den Punkt bringt.

So sei gleich zum Anfang dieser Ausführungen ein ganz großes „Ochsenfurt – Helau" als Zeichen des Dankes an all die ehrenamtlich tätigen Personen ausgesprochen, die für gerade Mal gefühlte 12 Wochen im Jahr ihre Freizeit für die närrische Zeit zur Verfügung stellen.

Und wenn einem dann ganz zum Schluss die vielzähligen Damen in der neuen Polizeikleidung in Form der Showtanz-Gruppe präsentiert werden, fährt man doch gerne nochmals um den Häuserblock, um endlich auch mal kontrolliert zu werden.

Dem standen natürlich auch die Männer mit ihrem Ballettauftritt in nichts nach, genau wie die Grand Dame der Büttenrednerinnen, Anita Heer, die seit der ersten Sitzung im Jahr 1992 bei nur einem Jahr Pause ununterbrochen auf der Bühne steht. Aber auch der „Schmied von Ochsenfurt" Michael Herrmann, genau wie Martina Holtze wussten mit spitzer Zunge die lokalen Ereignisse ins Visier zu nehmen.

Es wurde geschunkelt, gelacht, getanzt und stehend applaudiert und keiner hat es bereut. Die knapp fünf Stunden des offiziellen Teils gingen vorüber, wie ein Pokalfinale ohne Verlängerung, um im anfangs erwähnten Beispiel zu bleiben.

Was die Akteure leisteten war Hochleistungssport pur und auch die Auftritte aller Solisten und Gruppen waren vom Feinsten. Schön, dass auch die beiden Bürgermeistervertreter Joachim Eck und Rosa Behon ihren Wetteinsatz vom Rathaussturm einlösten und im quer gestreiften Gefangenendress die Eintrittskarten kontrollierten.

So konnte Sitzungspräsidentin Dr. Conni Leimeister und OCC-Vorsitzender Ulrich Gräf und deren Elferräte und Senatoren unter der Regentschaft vom Prinzenpaar Lena I. und Philipp I. ob des Dargebotenen hochzufrieden gewesen sein, genau wie Bürgermeister Peter Juks, der sehr viel Gefallen an seinen Ochsenfurter Narren im positivsten Sinne gehabt haben dürfte.

Da sorgten, ohne Frage, auch die „Knirpse" des Vereins dazu. Einfach himmlisch, was da die Youngsters geboten haben. Sehr gelungen auch die Soloauftritte der drei Tanzmariechen.

Unisono war in der Nachspielzeit des Öfteren zu vernehmen: „Ach, wie schnell die Zeit doch vergeht".

Bei so vielen tollen Polizistinnen würde man sich auch mal gerne verhaften lassen. Hier die OCC-Showtanz-Gruppe mit dem Thema „Blue Blood" Polizisten jagen Diamantendiebe in den Straßen von New York. Text: W.Meding; Bild: T. Sunkameit

Ihr Heizöl- und Kraftstofflieferant aus der Region freut sich auf Ihre Bestellung!

Tel. 09321/2629 120

E-Mail: info@gerber-energie.com
Web: www.gerber-energie.com

GERBER energie
Heizöl - Diesel - Kraftstoffe

Ein Banner kündet vom Jubiläum

„Gestern, Heute, Morgen": 1200 Jahrfeier in Ippesheim

Da die Ippesheimer einfach gern und viel feiern, feiern sie das ganze Jahr unter dem Jubiläumsmotto „Gestern, Heute, Morgen". Bald werden auch die gepflanzten 1200 Osterglocken blühen und vom Jubiläum künden.

Jetzt machen dies schon Banner an den Ortseingängen, die sie das Jubiläumsfeier-Team aufgestellt hat. Höhepunkte des Jubiläumsjahres sind am 14. Juni der Weinwandertag, das Wochenende (19. bis 21. Juni) zum Thema „Rund um Ippsi", das Skelett aus der Kreisgrabenanlage, das Clubfest am 4. Juli mit der FCN-Traditionsmannschaft, das Weinfest (17. bis 19. Juli), bei dem Landesbischof Heinrich Bedford-Strohm zum Festgottesdienst kommt, und die Kirchweih (5. bis 9. November).

Das ganze Jahr über gibt es Vorträge und Führungen.

Weitere Informationen im Internet unter www.ippesheim.de

Text und Foto: Gerhard Krämer

Der Turm ist ein beliebtes Ausflugsziel

Steigerwaldklub hält Rückblick und ehrt langjährige Mitglieder

Bullenheim. Fünf Mitglieder für 50- beziehungsweise 40-jährige Treue ehrte der Steigerwaldklub Bullenheim. 86 Mitglieder zählt der Verein derzeit. 100 sind das Ziel, das Vorsitzende Grit Rückert ausgab. Der Steigerwaldklub Bullenheim hat Mitglieder aus Mittel- und Unterfranken.

Ehrungen beim Steigerwaldklub: (v.l.) Reinhard Schmidt, Norbert Lauer, Siglinde Reichert, Grit Rückert, Rainer Weth und Max Stützel. Text und Foto: G. Krämer

Beim sehr gut besuchten Familienabend – in dieser Form wurde die Jahresversammlung des Steigerwaldklubs wieder abgehalten – im Weinstall der Familie Reinhard Schmidt blickte Vorsitzende Grit Rückert mit einer Bilderpräsentation auf das ereignisreiche Vereinsjahr zurück. Die Ostereiersuche am Ostermontag sei bei den Kindern sehr beliebt. Ebenso die Fackelwanderung im Advent. Beides Veranstaltungen, die sich auch heuer wieder im Kalender finden werden, wie auch der Waldgottesdienst an der Kunigundenkapelle.

Im vergangenen Vereinsjahr habe man die Wanderung in die Nähe verlegt. Genauer gesagt zur Holzöd bei Ippesheim, wo es viele Orchideen zu entdecken gab. Für das Steigerwaldklub-Weinfest wünschte sich Grit Rückert noch mehr Helfer.

Gut besucht war auch wieder der Turm des Steigerwaldklubs auf dem Bullenheimer Berg: an den 31 Öffnungstagen durchschnittlich nämlich von 43 Besuchern. Bester Tag war der 1. Mai mit 165 Besuchern, gefolgt vom 30. Mai mit 125 Gästen und vom 13. Oktober mit 124 Besuchern.

Grit Rückert durfte fünf Mitglieder für ihre langjährige Treue zum Verein ehren. Rainer Weth ist schon seit 50 Jahren dabei. Auf 40-jährige Mitgliedschaft blicken Siglinde Reichert, Reinhard Schmidt, Norbert Lauer und Max Stützel zurück.

Bewilligigung für die Beschaffung eines Hilfeleistungs-Löschgruppenfahrzeugs HLF 10 für die Freiwillige Feuerwehr Euerhausen

Würzburg (ruf) – Die Regierung von Unterfranken hat dem Markt Giebelstadt (Landkreis Würzburg) 87.200 Euro für die Beschaffung eines Hilfeleistungs-Löschgruppenfahrzeugs HLF 10 für die Freiwillige Feuerwehr Euerhausen bewilligt. Durch diese Beschaffungsmaßnahme wird ein Löschgruppenfahrzeug LF 16, Baujahr 1977, ersetzt.

Ein Hilfeleistungs-Löschgruppenfahrzeug HLF 10 ist ein Löschfahrzeug mit einer vom Fahrzeugmotor angetriebenen Feuerlöschkreiselpumpe, einer Einrichtung zur schnellen Wasserabgabe oder einer Schnellangriffseinrichtung, einem Löschwasserbehälter mit einer nutzbaren Wassermenge von mindestens 1.000 Litern und einer feuerwehrtechnischen Beladung sowie einer festgelegten Standard-Zusatzbeladung Hilfeleistung für eine Gruppe, bestehend aus 9 Einsatzkräften. Es dient überwiegend zur Brandbekämpfung, zum Fördern von Wasser und zum Durchführen von technischen Hilfeleistungen. Es bildet mit seiner Besatzung eine selbstständige taktische Einheit. Die maximal zulässige Gesamtmasse des Fahrzeugs beträgt 14.000 kg. Daneben kann das Fahrzeug auf Wunsch noch mit Zusatzbeladungssätzen, ausgerichtet nach örtlichen Erfordernissen, ausgestattet werden.

Die staatliche Förderung erfolgt aus Mitteln der Feuerschutzsteuer im Rahmen des vom Bayerischen Landtag beschlossenen Staatshaushalts mit Ermächtigung des Bayerischen Staatsministeriums des Innern, für Sport und Integration.

Einladung zum Informationsabend für Eltern und Kinder „Übertritt in die Realschule"

Zu unserem Informationsabend, an dem die Erziehungsberechtigten über die Aufnahmebedingungen, Fächerangebote usw. unterrichtet werden, sind die Eltern eingeladen, deren Kind z.Zt. die 4. Klasse einer Grundschule bzw. die 5. Klasse einer Mittelschule besucht.

Montag, 09. März 2020, 18:30 Uhr
Aula der Realschule am
Maindreieck Ochsenfurt

Während der Informationsveranstaltung besteht die Möglichkeit, unser Schulleben kennen zu lernen (Lehrkräfte, Fachräume, Klassenzimmer, Schwimm- und Sporthalle, Computerräume). Dabei werden für die Kinder und Eltern unterschiedliche Aktivitäten angeboten.

Neujahrsempfang für Ehrenamtliche in Seniorenheimen des Landkreises Würzburg

Ochsenfurt. Derzeit betreiben die Senioreneinrichtungen des Landkreises Würzburg sieben Pflegeheime, zwei davon im südlichen Landkreis: das Haus Franziskus in Ochsenfurt sowie das Seniorenzentrum Aub.

Junge und ältere Menschen, die sich in diesen beiden Einrichtungen, oft schon seit vielen Jahren, ehrenamtlich engagieren, waren zum traditionellen Neujahrsempfang ins Haus Franziskus eingeladen.

Fast 40 Ehrenamtliche begrüßte der Geschäftsführer der Senioreneinrichtungen, Prof. Dr. Alexander Schraml, und würdigte ihren Einsatz, der eine wertvolle Unterstützung für die Pflegekräfte darstellt.

Die freiwilligen Helfer bereichern das Leben der Bewohner auf vielfältige Weise, sei es durch ihre Mithilfe bei Gottesdiensten und Andachten in den Häusern und durch Spaziergänge, auch mit Rollstuhlfahrern. Sie lesen vor oder hören einfach nur zu und sind als Hospizhelfer tätig. Für dieses Engagement erhielt jeder „Das Buch der Albert Schweitzer Zitate" als kleines Dankeschön.

Nach einem Rückblick auf die Veranstaltungen des vergangenen Jahres im Ochsenfurter Haus Franziskus und im Seniorenzentrum Aub anhand von Bildern erhoben alle das Glas auf ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2020. Anschließend verbrachten sie den Nachmittag in gemütlicher Runde bei Kaffee, Kuchen und Häppchen.

Text u. Bild: Senioreneinrichtungen des Landkreises Würzburg

Veranstaltungskalender Kauzen Bräu

Drei Feste in 2020

Noch bevor der erste Monat des neuen Jahres beendet ist, schnürt die Ochsenfurter Kauzen Bräu ihr Festpaket.

Ochsenfurt: Die Ochsenfurter Kauzen Bräu ist auch heuer auf zahlreichen Festen in Unterfranken vertreten. In der Regel als Ausstatter und Lieferant von Bier und alkoholfreien Getränken. Nur bei den Festen auf dem Brauereihof tritt die Kauzen Bräu auch als Veranstalter und Organisator auf. Und das sind in diesem Jahr drei Veranstaltungen bei denen für alle Gäste der Eintritt frei ist.

Mit Noctuator in die Fastenzeit

Den Auftakt des Festreigens macht der „Noctuator-Anstich". Am 28. März fließt der Doppelbock ab 17 Uhr aus den Hähnen der Zapfanlage. Das Fest wird gegen 18 Uhr offiziell mit dem Anstich des ersten Fasses Doppelbock eröffnet. Das Starkbier ist hervorragend geeignet, den Energiehaushalt der während der Fastenzeit runtergefahren wird auszugleichen. Dabei wird weder mit Tradition noch mit kirchlichen Vorschriften gebrochen – denn Doppelbock tranken früher schon Mönche um sich auch in der Fastenzeit mit Nährstoffen zu versorgen. Wer es mit dem Fasten nicht allzu genau nimmt, der kann sich mit allerlei feinen SchmankerIn stärken. Auf die Ohren gibt's natürlich auch was und zwar wie die Jahre zuvor von den Eurumer Banditen: Nicht aus der Konserve, sondern mit „handgemachter" Musik nahezu aller Stilrichtungen erfreuen die vier Musiker auch bei der vierten Auflage des Doppelbockbierfestes wieder die Gäste der Ochsenfurter Kauzen Bräu.

Brauereifest – erstmalig drei Tage

Im Juli geht's auf dem Brauereihof der Kauzen Bräu richtig rund: Erstmalig dauert das Brauereifest drei Tage! Den Start macht die „Afterwork-Party" am 17. Juli. Dann heizt ein DJ dem Publikum mit den besten Liedern aus den letzten Dreijahrzehnten ein. Am zweiten Tag wird's dann mit den „Hopferstädtern" deutlich zünftiger. Der 19. Juli steht als Sonntag ganz im Zeichen der Familie und startet mit einem Weißwurstfrühstück, zünftiger Blasmusik der „Auber Stadtkapelle" und einer Fahrradtour der RSG Würzburg über drei verschiedene Distanzen. Ab Mittag sorgen die „Baldersheimer" für musikalische Begleitung. Mit einem breiten Angebot wohlschmeckender Verpflegung muss kein Gast Hunger leiden – und Durst erst recht nicht, immerhin ist der Veranstalter die Ochsenfurter Kauzen Bräu. Mit einer großen Auswahl feinster Biersorten, alkoholfreier Getränke der Marke Libella und dem neuen Cola-Mix-Getränk „BODO" lässt sich jeder noch so große Durst stillen. Verschiedene Attraktionen sorgen bei allen Gästen für Kurzweile – die jüngsten Festbesucher dürften wie gewohnt am Kinderkarussell die größte Freude haben.

Erst zupfen, dann zapfen

Traditionell findet am ersten Septemberwochenende die Hopfenernte im braureieigenen Hopfengarten statt. Heuer ist dies der 5. September. Wie gewohnt startet die Ernte um 9:30 Uhr und endet wenn die letzte Dolde geerntet ist. Über den ganzen Vormittag findet das Wettzupfen statt, bei dem sowohl Mannschaften als auch Einzelzupfer an den Start gehen können. Belohnt werden die Wettkämpfer mit attraktiven Preisen. Unter den Einzelzupfern wird überdies auch um den Tagesgesamtsieg und damit um die Hopfenkrone gekämpft – die Gewinnerin oder der Gewinner trägt dann für ein Jahr den Titel „Hopfenkönig der Ochsenfurter Kauzen Bräu". Eine gute Ernte kann nur dann eingebracht werden, wenn die Erntehelfer bei Kräften sind. Dafür gibt's ausreichend feste und flüssige Nahrung in Form Bratwürste, gutem Kauzen Bier und einer großen Auswahl alkoholfreier Getränke.

Personalie der Kauzen Bräu

Sechste Generation erhält Prokura

Seit September 2016 arbeitet Jacob Pritzl als Assistent der Geschäftsleitung in der familieneigenen Brauerei. Mit Wirkung vom 1. Januar 2020 fungiert er als Prokurist.

Jacob Pritzl (re.) wurde zum Jahresbeginn Prokura übertragen. Brauereichef Karl-Heinz Pritzl (li.) bereitet damit die sechste Generation auf die Übernahme der Geschäftsleitung der Ochsenfurter Kauzen Bräu vor.

Die Ochsenfurter Kauzen Bräu fand 1809 als Ehemannsche Brauerei erstmalig Erwähnung. Seither ist sie privat unter der Leitung der Familien Gehring/Pritzl geführt. Brauereichef Karl-Heinz Pritzl leitet und lenkt die Geschicke der Brauerei seit nunmehr über 25 Jahre, mit seinem Sohn Jacob steht die sechste Familiengeneration bereit, die Führung zu übernehmen. „Im vergangenen Jahr feierte ich meinen 65. Geburtstag und jetzt ist es an der Zeit, die nächste Generation auf ihre Führungsaufgabe vorzubereiten", so Brauereichef Karl-Heinz Pritzl. Ans Aufhören denke er noch lange nicht, dennoch müsse man rechtzeitig die Nachfolge regeln und entsprechende Schritte einleiten.

Der 30jährige Jacob Pritzl arbeitet seit September 2016 in der Brauerei. Als diplomierter Betriebswirt und ausgebildeter Braumeister bringt er ideale Voraussetzungen zur Führung der Ochsenfurter Kauzen Bräu mit. Seit September 2016 fungiert er als Assistent der Geschäftsleitung und hat mit verschiedenen Neuerungen erste, eindrucksvolle Zeichen gesetzt. Die Einführung der 0,33l-Euroflasche, der Etikettenrelaunch und die Umstellung der Etiketten auf 100 Prozent Recyclingpapier, die Modernisierung der Fassfüllerei sowie der Filtration sind nur einige der bisher von ihm verwirklichten Änderungen in der Ochsenfurter Kauzen Bräu. „Die mir erteilte Zeichnungsbefugnis ändert nichts an meiner Arbeit, die voll und ganz dem Wohl der Brauerei und deren Fortbestand gilt", so der frischgebackene Prokurist. Lediglich der Verantwortungsbereich habe sich erweitert, ergänzt Jacob Pritzl der sich mit Herzblut und Hingabe seiner Aufgabe widmet. *Text/ Foto: Kauzen Bräu*

Ein Angebot
der Pflegekasse
bei der
BARMER Kitzingen
in Zusammenarbeit mit
der Ambulanten Pflege
BRK Ochsenfurt

Anmeldung
Anne Deschner
Tel. 09331 222221

Die Teilnahme ist für Versicherte aller Kassen kostenfrei.

Kursbeginn
Dienstag, 25.02.2020

Uhrzeit
17:30 – 19:30 Uhr

Kursdauer
8 × 120 Minuten

Referentin
Anne Zeun,
Sozialpädagogin, HALMA e.V.

Ort
Haus Franziskus
(Service Wohnen)
Uffenheimer Straße 16b
97199 Ochsenfurt

– Pflegekasse – HALMA e.V. Bayerisches Rotes Kreuz BARMER

Pflegekurs Demenz in Ochsenfurt Frühjahr 2020

Die Begleitung und Versorgung demenzkranker Menschen stellt Angehörige täglich vor neue Herausforderungen. Problematische Verhaltensweisen und das „Fremdwerden" des Partners oder Elternteils sind oftmals schwer auszuhalten.

Hilfreich ist hier das Gespräch mit professionellen Beratern, aber auch der Erfahrungsaustausch mit Menschen in ähnlichen Situationen.

„Hilfe beim Helfen - Wenn das Gedächtnis nachlässt" ist ein Spezialkurs für (pflegende) Angehörige von Menschen mit Demenz, der vom 25. Februar bis 14. April 2020 in Ochsenfurt angeboten wird.

Veranstalter sind die Fachstelle für pflegende Angehörige HALMA e.V. in Kooperation mit der Ambulanten Pflege BRK Ochsenfurt.

An acht Abenden informiert Sie Anne Zeun (Sozialpädagogin) von HALMA e. V. über das Krankheitsbild, die Behandlungsmöglichkeiten und den Umgang mit dem erkrankten Menschen. Ebenfalls werden die Themen Vorsorgevollmacht und Pflegeversicherung erläutert. Die Schulung baut aufeinander auf.

Termine und Anmeldung:
Jeweils dienstags von 17:30 – 19:30 Uhr in den barrierefreien Räumlichkeiten des Haus Franziskus, Uffenheimer Str. 16b, 97199 Ochsenfurt.

Anmeldung bei der Ambulanten Pflege BRK Ochsenfurt unter Tel.: 09331 2222-21 (Anne Deschner) oder bei HALMA e. V. unter Tel.: 0931 20781420.

„Hilfe beim Helfen" wird unterstützt von der BARMER. Die Teilnahme ist kostenfrei.

200 Notrufe pro Tag
BRK-Notrufzentrale Unterfranken auf neuesten technischen Stand gebracht

Hilfe auf Knopfdruck, das verspricht der Hausnotruf. Damit die eingehenden Notrufe qualifiziert entgegengenommen und zügig bearbeitet werden, betreibt das Rote Kreuz in Bayern mehrere Notrufzentralen. Bislang war die Technik dafür in den jeweiligen Kreisverbänden untergebracht.

Die vier BRK-Notrufzentralen in Würzburg, Nürnberg, Regensburg und München haben sich nach zweijähriger Planungsphase zu einem Zentralverbund zusammengeschlossen. Die bisherige, teilweise noch auf Analog- und ISDN-Telefonie beruhende Technik, wurde durch ein auf moderner IP-Telefonie basierendes System ersetzt und eine einheitliche bayernweite Software eingeführt. Das Notrufsystem läuft nun in einem zentralen Rechenzentrum, was die Sicherheit und Wartbarkeit verbessert. Die Mitarbeiter*innen, die die Notrufe entgegennehmen sowie die Einsatzkräfte, die bei Bedarf zum Teilnehmer hinausfahren, sind aber weiterhin vor Ort in den Kreisverbänden.

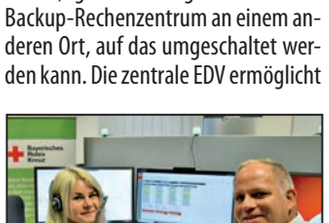
Um die Ausfallsicherheit zu erhöhen, gibt es ein georedundantes Backup-Rechenzentrum an einem anderen Ort, auf das umgeschaltet werden kann. Die zentrale EDV ermöglicht nun auch bei Störung oder Überlastung der Abfrageplätze in einer der örtlichen Notrufzentralen zu reagieren. In diesem Fall werden Notrufe automatisch zu einer anderen BRK-Notrufzentrale weitergeleitet, die auf alle Informationen der Teilnehmer Zugriff hat und die Einsatzkräfte des BRK direkt disponieren kann. Auch die Verbindung der Zentralen zum Rechenzentrum ist redundant ausgelegt und läuft über mehrere unterschiedliche Internet- und Telefonanbieter.

In der vergangenen Woche wurde die Notrufzentrale des BRK in Würzburg auf das neue System umgestellt. In der kommenden Woche wird die BRK-Notrufzentrale Nürnberg als letzte in den Verbund umziehen. Damit sind am Zentralverbund über 35.000 Teilnehmer angeschlossen. Aktuell werden durchschnittlich 200 Notrufe täglich am Standort Würzburg bearbeitet.

„Dank gründlicher Vorbereitung mit umfangreichen Tests ist die Umstellung reibungslos verlaufen", freut sich der Initiator des Projektes Stefan Dietz, Sachgebietsleiter Servicedienste im Kreisverband Würzburg und Leiter der BRK-Notrufzentrale Unterfranken.

„Durch den Verbund etablieren wir einheitliche Abläufe und hohe Qualitätsstandards und sind Vorreiter bei neuen Technologien."

Mit den anderen BRK-Zentralen in Bayern laufen derzeit Gespräche über eine Integration in den Verbund.



Sachgebietsleiter Stefan Dietz (r.) und seine Mitarbeiterin Olena Boyko an einem der modernen Notruf-Abfrageplätze. Bild: S. Krüger, Text: BRK

TAXI Maintal 09331 5570

Sonja Steckel wurde verabschiedet

Ochsenfurt. Mit Sonja Steckel wurde eine wirklich langjährige Mitarbeiterin der Stadt Ochsenfurt in den verdienten Ruhestand verabschiedet.

Gleich zu Beginn der kleinen Feier im Kreise der amtierenden Bürgermeisterin Rosa Behon, dem Verwaltungsleiter Wolfgang Duscher und der Leiterin des Bürgerbüros Marlena Wirth erklärte die Ruheständlerin mit einem Augenzwinkern, dass sie auf keinem Fall von 100 auf null herunterfalle und es nunmehr privat viel zu erledigen gäbe, worauf sie sich sehr freue.

Nach dem Besuch der Ochsenfurter Realschule erlernte die gebürtige Würzburgerin den Beruf der Verwaltungsangestellten und begann ihren Dienst in Ochsenfurt im Jahr 1976 in der Hauptverwaltung. Im Anschluss arbeitete sie in der Liegenschaftsverwaltung, dann im Wasserwerk, wieder in der Hauptverwaltung. Zwischenzeitlich war sie auch für Verwaltungsaufgaben im Altenheim eingesetzt, bevor eine ganz lange Tätigkeit im Bauamt vollzogen wurde. Seit 2015 dann die Tätigkeit im Bürgerbüro bis zum Ruhestand.

Kein Geheimnis machte Sonja Steckel zur Person Marlena Wirth, der Leiterin des Bürgerbüros: „Sie ist eine ganz tolle Chefin". Als Highlight ihrer Arbeit bezeichnete sie Abwicklung der Altstadtsanierung in den 90er Jahren. „Wir waren ein tolles Team, machten Überstunden ohne Ende, hatten Spaß miteinander und konnten viel spontane Hilfen anbieten".

„Seit Dezember ist ein drittes Enkelkind dazugekommen – Mir wird es nicht langweilig" war die klare Botschaft in Richtung „Ex-Chefetage", als kurzfristig Möglichkeiten einer geringfügigen Beschäftigung im Ruhestand so im Keim erstickt wurden.

Text und Bild: Walter Meding

Wünschten Sonja Steckel (mit Blumenstrauß) für den anstehenden Ruhestand alles Gute (von links) Marlena Wirth, Rosa Behon und Wolfgang Duscher.

Ochsenfurter Schüler besuchten Café Blind Date

Am 20.01.2020 machte sich die Offene Ganztagsschule der Mittelschule Ochsenfurt nach Würzburg auf, um dem Café Blind Date, einem Kooperationsprojekt der DPSG-Würzburg und dem offenen Jugendtreff dom@ in im Kilianeum, einen Besuch abzustatten. Der Förderkreis der Mittelschule unter dem Vorsitzenden Herrn Schäfer hat diesen Ausflug dankenswerterweise finanziell unterstützt.

Das Café Blind Date ist ein fast gewöhnliches Cafè, in dem man etwas essen und trinken kann. Der riesige Unterschied ist, dass das Licht komplett fehlt. Die Jugendlichen erfuhren im Dunkelcafé sehr eindrücklich, was es heißt, von kompletter Dunkelheit umgeben zu sein. Sie lauschten den Erzählungen des Serviceteams aufmerksam. Die Mitarbeiter erzählten aus ihrem Alltag mit Sehbehinderung und erklärten anschaulich, wie es ihnen gelingt, sich im Cafè Blind Date und in der Welt draußen zu orientieren.

Im Anschluss an das Kaffeetrinken durften die Schüler*innen Brillen testen, die nur 6% des Sehvermögens garantieren. Damit durchwanderten sie verschiedene Flure, öffneten Türen und beschrieben sich gegenseitig Fotos. Die Königsdisziplin war es dann, mit einer Dunkelbrille und einem Blindenstock ausgestattet, selbstständig einen Parcours zu durchlaufen.

Die Jugendlichen zeigten sich durch diese eigenen Erfahrungen nachhaltig beeindruckt davon, wie Menschen mit Sehbeeinträchtigung ihren Alltag bewältigen. *Foto: Ute Sauerhammer*

Bewilligung für die Beschaffung eines Gerätewagens-Logistik GW-L1 für die Freiwillige Feuerwehr Sonderhofen

Würzburg (ruf) – Die Regierung von Unterfranken hat der Gemeinde Sonderhofen (Landkreis Würzburg) 33.600 Euro für den Kauf eines Gerätewagens-Logistik GW-L1 für die Freiwillige Feuerwehr Sonderhofen bewilligt. Bei dieser Beschaffungsmaßnahme handelt es sich um eine Erstbeschaffung.

Der Gerätewagen Logistik GW-L1 besitzt ein handelsübliches Fahrgestell mit Straßenantrieb und eine Ladefläche mit Plane oder einem Kofferaufbau.

Seine zulässige Gesamtmasse soll maximal 7.500 kg betragen. Er hat eine Nutzlast von mindestens 2.000 kg sowie am Heck des Fahrzeuges eine Ladebordwand mit einer Mindestnutzlast von 750 kg.

Auf der Ladefläche müssen zudem mindestens vier Rollcontainer oder Gitterboxen transportiert werden können. Die Besatzung besteht entweder aus einem Trupp (2 Personen) oder einer Staffel (6 Personen).

Die staatliche Förderung erfolgt aus Mitteln der Feuerschutzsteuer im Rahmen des vom Bayerischen Landtag beschlossenen Staatshaushalts im Einvernehmen mit dem Bayerischen Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration.

Neujahrsempfang der CSU Hopferstadt
Kurzweiliger Abend mit den Kommunalwahlen als Schwerpunkt

Ganz im Zeichen der anstehenden Kommunalwahlen stand der Neujahrsempfang der CSU Hopferstadt. Nachdem der Ortsvorsitzende Burkard Haaf die rund 70 Gäste begrüßt hatte, stellte sich die Bürgermeisterkandidatin Rosa Behon vor. Mithilfe einer Bildershow ließ sie gekonnt das letzte Jahr in Ochsenfurt Revue passieren und präsentierte sodann ihre Ziele als womöglich neue Bürgermeisterin.

Von links: Burkard Haaf, Otmar Reißmann, Thomas Hellmuth, Rosa Behon, Stephan Haas, Stefan Pohl, Thomas Eberth. Foto/Text: CSU Hopferstadt

Im Anschluss stellten sich die ebenso anwesenden Stadtratskandidaten kurz vor, wobei die drei Hopferstädter Kandidaten Otmar Reißmann, Stefan Pohl und Burkard Haaf verstärkt auf ortseigene Themen eingingen. So kamen unter anderem die Verkehrssituation in der Geißlinger Straße, sowie der Staatsstraße oder auch die angedachte Sanierung des Alten Pfarrhauses zur Sprache. In Erinnerung bleibt auch der Vorschlag Burkard Haafs, Pflegemöglichkeiten für die alternde Gesellschaft ebenso vor Ort zu ermöglichen. Auch der Kreistagskandidat Thomas Hellmuth bekam die Möglichkeit für seine Anliegen wie der Förderung von Wirtschaftsunternehmen oder der schnelleren Bearbeitung von Anträgen bei den Behörden zu werben.

Höhepunkt des Abends war sicherlich die Rede des Landratskandidaten Thomas Eberth. Souverän, mit Witz und Charme führte er durch die wichtigsten Programmpunkte seiner Kandidatur. Neben dem Ziel der Verbesserung des ÖPNV, bekannte er sich auch zu der für den südlichen Landkreis wichtigen Main-Klinik in Ochsenfurt.

Bei dem kurzweiligen Empfang, an dem die Besucher sichtlich Spaß hatten, bewirtete der Ortsverband seine Gäste mit Getränken und Häppchen. Anton Haaf umrahmte den Abend musikalisch mit seinem Akkordeon und sorgte so für eine stimmungsvolle Atmosphäre.

Neujahrsempfang der CSU im Landkreis Würzburg

Über 500 Besucher waren zum Neujahrsempfang des CSU-Kreisverbandes Würzburg-Land nach Hettstadt in die Herzog-Hedan-Halle gekommen.

Die CSU hatte geladen und es kamen nicht nur Anhänger, sondern vor allem auch zahlreiche Vertreter der Behörden, der Blaulichtorganisationen und der Verbände. „Am Jahresanfang steht traditionell der Austausch im Vordergrund", so der Fraktionsvorsitzende im Kreistag, MdL Manfred Ländner. Ländner begrüßte die Gästeschar und übergab anschließend das Wort an den CSU-Kreisvorsitzenden und Landratskandidaten der CSU, Bürgermeister Thomas Eberth aus Kürnach.

Eberth ging in seiner Rede auf die anstehenden Kommunalwahlen am 15. März ein. Eberth betonte vor allem die Rolle der Gemeinden und des Landkreises als Dienstleister für die dort lebenden Bürgerinnen und Bürger.

Er dankte ausdrücklich allen Kandidatinnen und Kandidaten, die sich entweder als Bürgermeister oder Gemeinde- bzw. Stadträte haben aufstellen lassen.

Über 1000 Frauen und Männer auf CSU-Listen bekennen sich dafür, dass sie ab 01. Mai dieses Jahres, mit Beginn der neuen Amtszeit, Verantwortung für ihre örtliche Gemeinschaft übernehmen wollen.

„Ein Engagement, das vor allem bei den Ratsmitgliedern in der Freizeit

v.l. Hettstadter Bürgermeisterin Andrea Rothenbucher, stellv. Landrat Bgm. Waldemar Brohm, Bezirksrätin Rosa Behon, CSU-Kreisvorsitzender und Landratskandidat Bgm. Thomas Eberth, Bundestagsabgeordneter Paul Lehrieder, Landtagsabgeordneter Manfred Ländner und Landrat Eberhard Nuß. Foto: Matthias Demel

stattfindet: das ist gar nicht hoch genug zu schätzen", so Thomas Eberth.

„Kümmern sich doch die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister gemeinsam mit den Räten um alle die vielfältigen Aufgaben, die täglich anstehen. Das ist „Kernerarbeit", Kommunalpolitik ist unmittelbare Politik mit den Menschen zum Wohle alle Einwohner", so Eberth weiter.

Thomas Eberth und die CSU im Landkreis Würzburg haben sich unter den Begriffen „entwickeln, bewahren, gestalten" viel vorgenommen. Themen gibt es viele: Öffentlicher Personennahverkehr und individuelle Mobilität, Ausbau der Infrastruktur und die Digitalisierung, Qualität der Betreuung für Kinder, Jugendliche und Senioren, medizinische Versorgung der kurzen Wege, Arbeit und Wirtschaft, Bildung und Kultur, Freizeit und Naherholung, Umwelt und Natur, Forst-, Land- und Weinwirtschaft, Energie und Grundwasser, Ökologie und Artenvielfalt.

In seiner Neujahrsrede plädierte er aber auch für mehr Eigenverantwortung und mehr Mut, den Menschen wieder etwas zu zutrauen, denn jeder müsse Verantwortung übernehmen für sich selbst: „Keiner ist gezwungen schneller als 130 Stundenkilometer auf den Autobahnen zu fahren, niemand muss an Silvester Böller abschießen und keiner wird gezwungen Fleisch zu essen. Jeder kann über alles - soweit es einen anderen nicht einschränkt - frei entscheiden", so Eberth. *Text: CSU Wü*

CSU Generalsekretär Markus Blume spricht in Ochsenfurt

Aus terminlichen Gründen musste Ministerpräsident und CSU-Vorsitzender Markus Söder seinen Auftritt in Ochsenfurt absagen, entsendet dafür aber seinen Generalsekretär MdL Markus Blume.

Laut einer Mitteilung des CSU-Kreisverbandes Würzburg-Land handelt es dabei um eine Kundgebung zur Kommunalwahl mit Bürgermeisterkandidatin Rosa Behon und Landratskandidat Thomas Eberth.

Die Veranstaltung findet in der Tenne der Kauzen-Bräu ab 17:00 Uhr statt. Einlass ist ab 16:00 Uhr. Es wird gebeten die Parkplätze unterhalb der Kniebreche zu nutzen.

Text: W. Meding, Bild: CSU-Landesl.

TERMINE

Fr.-So. 14.02.-16.02.20 Ochsenfurt
Bayerische Tischtennis Einzelmeisterschaft der Senioren, Dreifachturnhalle
Sa. 15.02.20 Ippesheim
20 Uhr, Faschingsprunksitzung – ASV Ippesheim
So. 16.02.20 Obernbreit
Winterwanderung, Verein für Gartenbau und Heimatpflege e.V.
Mi. 19.02.20 Ippesheim
ab 17 Uhr und ab 19 Uhr, Schlachtschüsselbuffet – Weinparadiesscheune
Mi. 19.02.20 Ippesheim
19 Uhr, Filmabend im Gemeindesaal, Rathaus Ippesheim
Do. 20.02.20 Marktbreit
18 Uhr, Informationsabend mit spielerischen Schnupperkursen, Realschulen
So. 23.02.20 Ippesheim
9.30 – 12.30 Uhr, Paradiesisches Frühstücksbuffet – Weinparadiesscheune
So. 23.02.20 Ochsenfurt
13.33 Uhr, Faschingszug
Mo. 24.02.20 Ippesheim
ab 20.30 Uhr, Rosenmontagsfete – ASV Ippesheim
Di. 25.02.20 Aub
13 Uhr, Faschingsumzug
Di. 25.02.20 Ippesheim
ab 14 Uhr, Kinderfasching – ASV Ippesheim
Mi. 26.02.20 Ochsenfurt
20 Uhr, Aschermittwochs-Kabarett mit René Sydow, Bürgerkeller
Do. 27.02.20 Ippesheim
19 Uhr, Heringsessen – Gästehaus Neumeister
Mo. 02.03.20 Ochsenfurt
18 Uhr, kostenfreier Vortrag: „Bauchwandbrüche – Hernien, Main-Klinik
Fr. 06.03.20 Ippesheim
17 Uhr, Führung „Rund um's Ippesheimer Schloss" Treffp.: Kreuzung Ortsm.
Fr. 06.03.20 Ippesheim
19.30 Uhr, Weltgebetstag in Ippesheim, Heilig-Kreuz-Kirche
Sa.-So. 07.03.-08.03.20 Iphofen
11. Fränkische Feinschmeckermesse, Karl-Knauf-Halle
Fr. 13.03.20 Bieberehren
17-19 Uhr, Kinderkleiderbörse Frühjahr/Sommer, Sportheim
So. 15.03.20 Bayern
8-18 Uhr, Kommunalwahlen
Sa.-So. 21.03.-22.03.20 Weigenheim
Sa. ab 15 Uhr, So. ab 11.30 Uhr, Fisch u. Fleischwochenende, Hopfner Weinidylle
Sa. 28.03.20 Ochsenfurt
17 Uhr, Noctuator-Anstich, Kauzen-Bräu
Sa.-So. 28.03.-29.03.20 Weigenheim
Samstag ab 15 Uhr und Sonntag 29. ab 11.30 Uhr geöffnet, Hopfner Weinidylle

Aufruf an alle Vereine, Gastronomen, Veranstalter, Stadtverwaltungen und Firmeninhaber. Sie veranstalten ein Fest, ein Firmenjubiläum oder einen Tag der offenen Tür usw. Bitte melden Sie uns Ihre Termine rechtzeitig für die kostenlose Veröffentlichung im **MainTauberKurier - Veranstaltungskalender** oder zur redaktionellen Berichterstattung.

Senden Sie Ihre Termine bitte an **redaktion@main-tauber-kurier.de** (auch Fotos). Bitte geben Sie für Rückfragen eine Telefonnummer an.

REWE
DEIN MARKT
REWE Hofmann oHG
Marktbreiter Straße 54
97199 Ochsenfurt
Mo. – Sa. von 7 bis 20 Uhr geöffnet

Infos der Tourist-Info Ochsenfurt

Faschingszug
Am Sonntag, 23.02.2020

Bitte beachten Sie die Straßensperrungen für die Zeit des Faschingsumzuges, welche über die Medien noch bekannt gegeben werden.

Wochenmarkt

Jeden Samstag von 08:00 Uhr – 13:00 Uhr auf dem Marktplatz vor dem Neuen Rathaus: Mit dabei:

Cuore del Sud, Familie Gentile mit Obst und Gemüse

Alle 14 Tage Alois Menth, Bütthard, frisches Gemüse und

Matthäushof, Martinsheim, Fleisch und Wurst vom Lamm & Ziege, vom Schwein & Rind aus eigener, artgerechter Haltung, Schlachtung und eigener Verarbeitung

Führung hinter die Rathausuhr

Öffentliche Führung hinter die Rathausuhr Unser Wahrzeichen – das Lanzentürmchen. Lassen Sie sich von den Geschichten des Uhrenmachers von Ochsenfurt verzaubern und erleben Sie das komplizierte Uhrenwerk, welches die Mond- und Figurenuhr antreibt Live!

Termin: Freitag, 29.02.2020
Treffpunkt: vor dem Neuen Rathaus
Wann: 16:30 – 17:00 Uhr
Preis: 2,00 pro Person

Auf Grund der Statik können max. 10 Personen teilnehmen. Wir empfehlen eine Anmeldung in der Tourist Information

Terminvorankündigung
Brückenjubiläum – Ochsenfurt feiert „500 Jahre steinerne Bogenbrücke"

Vom 29.07. – 02.08.2020 wird die Brücke ausgiebig gefeiert. Weitere Infos über www.ochsenfurt.de

UNSER HERZENSWUNSCH! Ein schönes Haus im GAU mit genug Platz für eine kleine Familie, Garten wäre super!Finanzierung ist gesichert. Mit der Abwicklung beauftragt **C. Bauer 0170/4346211 oder c.bauer@garant-immo.de**
GARANT Immobilien Tel. 0931/329 376-11

Impressum:
Herausgeber: Schnelldruck Wingenfeld, Johannes-Gutenberg-Str. 2,
97199 Ochsenfurt, Tel. 09331-2796,
Email: redaktion@main-tauber-kurier.de
Druck: Mainpost GmbH Würzburg • Verteilung: UFRA Werbung, Waldbüttelbrunn
Auflage 24.000 Exemplare

11. Fränkische Feinschmeckermesse in Iphofen am 7. und 8. März 2020

Das Land – Der Wein – Die Küche

Eintauchen in die leckere Welt der fränkischen Feinkost heißt es am Wochenende 7. + 8. März 2020, jeweils von 10 – 18 Uhr, bei der 11. Fränkischen Feinschmeckermesse in der Weinstadt Iphofen.

Alle zwei Jahre, im Wechsel mit den Iphöfer Weinfreundschaften, lädt die Fränkische Feinschmeckermesse dazu ein, hochwertige fränkische Produkte, Iphöfer Weine und Gerichte der Iphöfer Wirte zu probieren, zu genießen und zu kaufen. So kommt der Frühling auf den Tisch.

Die Genussstationen verteilen sich gemäß dem Motto „Das Land – Der Wein – Die Küche" auf die Karl-Knauf-Messehalle, die Vinothek und die Wirte Iphofens.

In der Karl-Knauf-Halle stehen ein Wochenende lang Gaumenfreuden und Weinvielfalt auf dem Programm. Die besten Feinkostproduzenten der Region erfüllen den Wunsch nach hochwertigen, frischen und regionalen Nahrungsmitteln. Eine einmalige Gelegenheit, über 30 kompetente Direktvermarkter aus der Region mit ihrem Sortiment kennenzulernen und die Vielfalt und die ausgezeichnete Qualität der Produkte zu erleben und zu verkosten. Passend zur Messe kreieren die langjährigen Aussteller leckere Produktneuheiten und präsentieren ihre prämierten Produkte, wie beispielsweise die Walnüsse „fränkische Trüffel" und „Zwetschgenlatwege" aus „Bayerns beste Bioprodukte 2019". Neue Aussteller machen das Angebot noch vielfältiger. Die Produktkreationen werden immer feiner, spezialisierter und zeitgemäßer. Auch die Iphöfer Winzer sind persönlich mit zwei Gemeinschaftsständen in der Karl-Knauf-Halle vertreten und laden zur Verkostung ihrer leckeren Weine ein.

Ein kleiner Spaziergang von der Karl-Knauf-Halle zur Vinothek am Kirchplatz führt zu den Weinen von über 20 Weingütern Iphofens. Auch hier treffen Sie die Winzer persönlich.

Die Wirte und Köche Iphofens laden an diesem Wochenende zu einem ganz besonderen Gaumenschmaus ein und verwöhnen den Feinschmecker-Gast mit frischen und ursprünglichen Gerichten.

Ergänzend zum Angebot der Direktvermarkter, Wirte und Winzer runden Kompetenzteams, ein Feinschmeckermessekino, ein Kinderprogramm, regelmäßige Stadtführungen und der verkaufsoffene Sonntag das Erlebnis mit Informationen, Wissenswertem und Unterhaltsamen ab.

Den Messekatalog und weitere Informationen gibt's auf www.feinschmeckermesse.de und unter #feinschmeckermesse. Der Eintritt in die Karl-Knauf-Messehalle beträgt 6 Euro inklusive einem 2 Euro-Verzehrbon, der bei den Ausstellern genussvoll eingelöst werden kann.

Informationen: Tourist Information Iphofen, Kirchplatz 1, 97346 Iphofen, Tel. 09323-870306, Fax 870308, Email tourist@iphofen.de, www.iphofen.de

Text u. Bild: Tourist Info Iphofen

Veranstaltungen in Sommerhausen

Literarische Weinprobe mit Landrat Nuß 15.02.2020, 19:00

Literarische Weinprobe mit dem Landrat Eberhard Nuß, der Sommerhäuser Weinprinzessin Pauline I. und den Sommerhäuser Musikanten.

Genießen Sie Sommerhäuser Weine und eine leckere Brotzeit.

Wo: Bürgersaal des historischen Rathauses Sommerhausen, Hauptstr. 15

Beginn: 19 Uhr

Limitierte Eintrittskarten nur im Vorverkauf in der Tourist-Information für €30

Veranstalter: Historischer Burschenverein, Sommerhäuser Musikanten und CSU Ortsverband

Lesen Sie auch den Bericht der MainPost zur 1. Literarischen Weinprobe mit Landrat Nuß in Sommerhausen.

Fredl Fesl Abend mit Gery Gerspitzer 28.02.2020, 20:00

Musiker, Liederist, Entertainer und Radio-Moderator Gery Gerspitzer bringt in seinem neuen Solo-Programm, dem „Fredl Fesl-Abend", das Können des Urgesteins erneut auf die bayerischen Bühnen und lässt sein mächtiges Liedgut originalgetreu erklingen.

Gery Gerspitzer stellte ein Best-Of-Programm auf die Beine, das seinesgleichen sucht.

Seit März 2018 geht er mit seinem „Fredl Fesl-Abend" auf Tour und sorgt mit den unvergesslichen Liedern für kurzweilige Abende mit Lachgarantie.

Ob das „Fußballlied", „Das Lied vom Rausch", oder der„Königsjodler" - er hat sie alle im Gepäck. Mit Flanellhemd, Gitarre und einem gefüllten Bierglas tritt Gery Gerspitzer vor sein Publikum und lässt zwei Stunden lang Revue passieren und Erinnerungen wach werden an einen Mann, der bayerische Musikgeschichte schrieb - Fredl Fesl.

Kultur im Keller, Das Vogelhaus, Katharinengasse 3, 97286 Sommerhausen, https://vogelhaus-sommerhausen.de

Kartenvorverkauf: Tourist-Information Sommerhausen, Hauptstr. 15, 09333-8256 oder Birgit Linke 0173-3172851

€17 VVK, €19 Abendkasse

Casablanca
SO SCHNELL SIND WIR NICHT!
KINO & KNEIPE
UNSER MÄRZPROGRAMM GIBT ES AB FREITAG, 28. FEBRUAR.
DANN HABEN SIE DIE WAHL!
Weitere Filme und Informationen: www.casa-kino.de

Aschermittwochs-Kabarett im Ochsenfurter Bürgerkeller

René Sydow: Die Bürde des weisen Mannes

Aschermittwochs-Kabarett mit René Sydow am 26. Februar 2020 im Bürgerkeller, 20 Uhr.

René Sydow hat 2016 den Förderpreis des Deutschen Kleinkunstpreises erhalten. Jetzt präsentiert er in Ochsenfurt sein Programm „Die Bürde des weisen Mannes".

Warum wird die Welt nicht klüger, wenn der Zugang zu Wissen noch nie so leicht war? Warum verarmen Menschen, bei all dem Reichtum der Welt? Woher kommen Hass, Fanatismus und Turbo-Abi? Wer ist schuld an diesem Elend? Und wer trägt eigentlich die Bürde des weisen Mannes? In seinem dritten Soloprogramm geht der Träger des Deutschen Kabarettpreises etwas weniger laut, aber umso intensiver der Frage nach, was uns zum Menschen macht: Bildung? Wahlrecht? Oder doch nur freies WLAN? Zum Schreien traurig und schockierend lustig. Dunkel und hoffnungsvoll. Politisches Kabarett auf der Höhe der Zeit.

„Rene Sydows Programm „Die Bürde des weisen Mannes" ist etwas für Menschen, die noch an den Menschen glauben möchten – statt an Gott oder an den technischen Fortschritt oder an die freien Kräfte des Marktes. Sydow nimmt die Verantwortung aus den großen anonymen Institutionen, aus dem Staat, aus den Kirchen, aus der Wirtschaft heraus und gibt sie dahin zurück, wo sie hingehört: an den einzelnen Bürger, den Konsumenten, das Individuum. Wir sind es, die in der Summe aus der Welt ein Paradies machen könnten oder eben eine Hölle daraus machen. Niemand zwingt uns dazu, T-Shirts für drei Euro zu kaufen. Wenn wir es aber tun, dann hat das Folgen." (BR 24)

Eintritt: 14 €, Vorverkauf: Buchhandlung am Turm (Tel. 8738-0), Tourist-Information, (Tel. 5855)

Informationen und Vorbestellungen bei : Toni Gernert (Tel. 3122), Ingrid Stryjski (Tel. 3452)

Kunstschule „Harmonie" in Röttingen

Am 3. März 2020 startet die Kunstschule „Harmonie" in Röttingen in der Zehntscheune der Burg Brattenstein. Sie bietet ein abwechslungsreiches Programm für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

Das pädagogisch fundierte Unterrichtsangebot soll Kinder unterstützen eigene Ideen zu realisieren, selbstständig umsetzen und somit zu lernen, die eigene Kreativität zu entfalten. In kleinen Gruppen – bis max. zehn Kinder – werden spielerisch theoretische und praktische Kenntnisse vermittelt. Dies bedeutet den Umgang mit verschiedensten Materialien und deren Anwendung in Zeichnung, Malerei und bei der Arbeit mit Ton zu erlernen. Experimentiert wird mit Farben, Formen und Strukturen. Das selbstständige Arbeiten in altersgemischten Gruppen fördert die individuelle Entwicklung jedes Einzelnen.

Für das Team der Kunstschule steht an erster Stelle, dass die Kinder Spaß beim Gestalten haben. Die Wünsche der Teilnehmer und Teilnehmerinnen werden stets berücksichtigt und der Unterricht der Gruppendynamik angepasst. Es wird ohne Leistungsdruck gearbeitet und so gelingt das Eintauchen in die Welt des künstlerischen Schaffens mühelos.

Zum Abschluss eines jeden Schuljahres gibt es eine Ausstellung der entstandenen Werke. Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen können präsentieren, was sie im vergangenen Ausbildungsabschnitt gelernt und geschaffen haben. Außerdem steht ein jährlicher Museumsausflug auf dem Programm.

Die Kunstschule „Harmonie" ist für jede Altersgruppe interessant:

- Vorschulkinder ab 5 Jahren, lernen in spielerisch, kreativer Weise das schulische Unterrichtsformat kennen.
- Für Jugendliche, die sich kreativ weiterbilden wollen, ermöglicht die Kunstschule eine gute Ergänzung zum Kunstunterricht in der Schule.
- Für Eltern und Erwachsene, die sich künstlerisch ausprobieren möchten und einen Ausgleich zum stressigen Alltag suchen, bietet die Kunstschule ein spannendes Angebot.

Gemeinsam Kunst zu erleben, sich gegenseitig zu inspirieren, sich beim kreativen Tun zu unterstützen macht Spaß und prägt sich als wertvolle Erinnerung ein. Das Team der Kunstschule „Harmonie" freut sich auf alle neue Teilnehmer und Teilnehmerinnen!

Informationen zur Kunstschule „Harmonie" finden Sie unter www.kunstschule-harmonie.de. Die Unterrichtsstunden finden in der Zehntscheune der Burg Brattenstein, Herrnstraße 1, 97285 Röttingen statt.

Text: Stadt Röttingen